

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

TOP - ARBEITGEBER 2025



Dorda	Seite 28
E + H Rechtsanwälte	Seite 30
Freshfields	Seite 32
Schönherr.....	Seite 34
Baker McKenzie	Seite 36
Binder Grösswang	Seite 38
bpv Hügel	Seite 40
Cerha Hempel	Seite 42
CMS Reich-Rohrwig Hainz	Seite 44
DLA Piper Weiss-Tessbach	Seite 46
Wolf Theiss.....	Seite 48
EY Law – Pelzmann Gall Größ	Seite 50
Herbst Kinsky	Seite 52
KWR Karasek Wietrzyk.....	Seite 54
Saxinger	Seite 56
Deloitte Legal – Jank Weiler Operenyi	Seite 58
DSC Doralt Seist Csoklich	Seite 59
Fellner Wratzfeld & Partner	Seite 60
FSM Rechtsanwälte.....	Seite 61
Graf Isola	Seite 62
Haslinger Nagele	Seite 63
PHH Rechtsanwältl:innen.....	Seite 64
CHG Czernich Haidlen Gast & Partner	Seite 65
Grama Schwaighofer Vondrak.....	Seite 66
Taylor Wessing.....	Seite 67

Details zur Methodik finden Sie auf Seite 68

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Dorda

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★★★★
Konzipientenzufriedenheit	★★★★
Gehalt	★★★★★
Aufstiegschancen	★★★★
Work-Life-Balance	★
Internationalität	★★★★

Bemerkung:
★★★★★ herausragend
★★★★ sehr gut
★★★ gut
★★ empfehlenswert
★ im Marktvergleich normal
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die Kanzlei hat in vielen Bereichen der Nachwuchsausbildung und -förderung einen großen Schritt nach vorn gemacht. Im Vergleich zum Vorjahr bewerten die Konzipientinnen und Konzipienten ihre Arbeitgeberin mittlerweile deutlich positiver. Angefangen beim Gehalt: Lag die Kanzlei bei der JUVE-Konzipientenumfrage 2024 hinsichtlich der Zufriedenheit des eigenen Nachwuchses mit der Vergütung noch deutlich unter dem Marktdurchschnitt, startete Dorda bei der diesjährigen Umfrage durch und liegt nun deutlich darüber. Grund für den Wandel: Die Steigerung des Konzipientengehalts um 800 Euro Monat pro Monat für alle Erfahrungsstufen. „Im Gegensatz zur Konkurrenz eine relativ gute Bezahlung“, bringt es ein Umfrageteilnehmer auf den Punkt. Ein anderer lobt: „Gutes Gehalt, früh viel Verantwortung und dadurch interessante Arbeit.“ Zudem gebe es „größtenteils nette Teams“.

Ebenfalls überdurchschnittlich gute Noten erzielt die Kanzlei bei der Ausbildung ihres juristischen Nachwuchses. Neben den klassischen internen Schulungen, Ausbildungspass zur RAP-Vorbereitung und Mentorenprogramm hat die Einheit ein vierteljährliches Townhallmeeting mit ihren Konzipientinnen und Konzipienten eingeführt. Die Rückmeldungen zeigen, dass bei diesem Format

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	★★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★/ ★★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	★★★★★/ ★★★★
Kartellrecht	★★★★
M&A/Gesellschaftsrecht	★★★★★/★★★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht/IT und Datenschutz	★★★★★/ ★/★★★★★
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★★/ ★★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★★★
Steuerrecht	★★★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★★★/ ★★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommeees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Online-Shops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Graz, Klagenfurt, Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 44,0 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält keine eigenen Auslandsbüros, sondern arbeitet mit internationalen Partnerkanzleien zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 102
Frauenanteil Juristen: 44 %
Neueinstellungen Konzipienten 2026: 19
Praktikumsplätze 2026: 85



Karriere und Partnerschaft

Nach fünf bis sechs Jahren als Rechtsanwalt besteht die Möglichkeit, als Gesellschafter in die Partnerschaft einzusteigen. Wenn der eingetragene Anwalt nicht Equity-Partner wird, kann er unter dem Namen der Kanzlei als Substitut weiterarbeiten. Im vergangenen Jahr hat die Kanzlei drei Anwälte zu Gesellschaftern ernannt. Mehr als drei Viertel der aktuellen Anwälte und Partner bei Dorda waren zuvor als Konzipienten in der Kanzlei beschäftigt.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

andere Themen angesprochen werden und in andere Richtungen gedacht wird, wodurch beide Seiten profitieren. Besonderen Wert legt Dorda auf die frühe Einbindung in die Mandatsarbeit. Dabei arbeiten die Anwält:innen und Anwälte fächerübergreifend. „Die Abwechslung der diversen nationalen und internationalen Mandate ist ein großes Asset“, lautet eine Rückmeldung bei der Umfrage.

Luft nach oben sieht der juristische Nachwuchs aktuell bei der Vereinbarkeit von Karriere und Familie. Dort erreicht Dorda nicht den Marktdurchschnitt. Die Rückmeldungen in der Konzipientenumfrage sind dementsprechend. Etwas besser als der Marktdurchschnitt fällt die Bewertung der Karrierechancen in der Kanzlei aus, auch auf Partnerebene. So könne man „Teil der Entscheidungsprozesse der Kanzlei sein und auch vom Kanzleierfolg profitieren“, schreibt ein Umfrageteilnehmer.

Wie für Großkanzleien üblich, sind die Arbeitstage lang. In der aktuellen Umfrage gab der Nachwuchs durchschnittlich 54 Wochenstunden an. Damit rund drei mehr als der Marktdurchschnitt, aber zwei weniger als noch im vergangenen Jahr und deutlich weniger als bei Mitbewerbern. Parallel dazu stieg beim eigenen Nachwuchs die Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Tolles Betriebsklima und Arbeitskollegen. Wenn man in eine Großkanzlei möchte, dann auf jeden Fall empfehlenswert. »
- « Möglichkeit an Verhandlungen teilzunehmen, schon früh viel Verantwortung »
- « Ich fühle mich sehr gut aufgehoben und werde gefördert. »
- « Die Arbeitsbelastung ist in der Regel sehr hoch. Jedoch gibt es eine Verbesserung hinsichtlich der Work-Life-Balance. »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Juristische Mitarbeit in Praxisgruppen, Teilnahme an Gerichtsverhandlungen
- Traineeprogramm im Sommer in Vollzeit oder studienbegleitend möglich



Highlights Ausbildung und Karriere

- Strukturierte Vorbereitung auf die RAP mithilfe von Partnern und Anwälten sowie Vorträgen von Kanzleiintern und externen Experten
- Trainings zu Verhandlungsführung und Achtsamkeit, um Stresssituationen besser zu bewältigen
- Gezielte Maßnahmen, um Chancengleichheit von Juristinnen und Juristen zu gewähren (u.a. Weiterbildung von Frauen in der Karez, Veranstaltungsreihe mit weiblichen Vorbildern)
- Secondments in internationalen Partnerkanzleien oder bei Mandanten möglich (drei Monate bis ein Jahr)

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
1.967 Euro in Vollzeit

Juristische Mitarbeiter (monatlich, brutto):
abhängig von Studienfortschritt und Stundenumfang; mindestens nach Kollektivvertrag, beginnend bei 1.967 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 4.300 bis 5.000 Euro

2. Berufsjahr: 4.700 bis 5.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.800 bis 5.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.500 bis 6.200 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht, führt sie aber für die Konzipienten ab.

Die Boni liegen zwischen 2.500 und 6.000 Euro und erfolgen nach individueller Leistung und persönlichem Engagement. Die Stundenvorgaben liegen bei 1.400 im 1. Berufsjahr und steigern sich auf 1.400 bis 1.500 im 2. Berufsjahr sowie nach der großen Legitimationsurkunde. Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung sind es 1.500 bis 1.600 Stunden. Dabei handelt es sich um die in Mandantenakten erfassten Stunden; entscheidend ist dabei nicht, ob die Kanzlei diese auch 1:1 abrechnen kann. Zudem beinhalten die Stundenvorgaben auch Zeiten, die die Konzipienten für Publikationsprojekte und Vortragstätigkeiten aufwenden.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



E+H Rechtsanwälte

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆☆
Gehalt	☆☆☆
Aufstiegchancen	☆☆
Work-Life-Balance	☆
Internationalität	☆☆☆

Bemerkung:

***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

E+H bietet eine solide Ausbildung und gute Perspektive, jedoch wird dafür viel Einsatz verlangt.“ Diese Aussage in der JUVE-Konzipientenumfrage spiegelt gut wider, was den juristischen Nachwuchs bei der Arbeitgeberin erwartet. Aufgrund ihrer Größe und Marktposition kann E+H mit einem umfassenden kanzeleiinternen Ausbildungsprogramm aufwarten. Zugleich können Konzipientinnen und Konzipienten an spannenden, oft internationalen Causen mitarbeiten. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch eine schlechte Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese bewerten die Teilnehmenden an der JUVE-Umfrage mit unterdurchschnittlichen Noten. Blickt man jedoch auf die angegebenen Wochenstunden, so arbeiten Konzipientinnen und Konzipienten bei E+H im Schnitt mit gut 51 Stunden in der Woche lediglich wenige Minuten länger als in anderen Kanzleien. Zudem betonen mehrere, dass „für eine Großkanzlei sehr angenehme Arbeitszeiten“ an der Tagesordnung sind.

Wie dies in größeren Einheiten häufig der Fall ist, unterscheiden sich die Erfahrungen von Praxisgruppe zu Praxisgruppe. So klagt ein Teilnehmender in der Umfrage über die „sehr schlechte Kommunikation, sowohl zwischen Partner und Konzipient als auch innerhalb der gesamten Kanzleistruktur.“ Auch wenn die

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆☆☆
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Immobilienwirtschaftsrecht	☆☆☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht	☆☆☆☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆/☆☆
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆☆☆☆
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Graz, Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 40,3 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Eigenes Büro in Brüssel, jedoch kein formales Netzwerk. Die Kanzlei arbeitet mit verschiedenen ausländischen Kanzleien regelmäßig zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 77
Frauenanteil Juristen: 36 %
Neueinstellungen Konzipienten 2026: 15 bis 17
Praktikumsplätze 2026: 32



Karriere und Partnerschaft

Nach der Eintragung und einer Tätigkeit als Rechtsanwalt von im Schnitt drei Jahren hat ein Kandidat die Chance, als Gesellschafter aufgenommen zu werden. Alternativ kann er als Substitut weiter unter dem Namen der Kanzlei arbeiten. 2024 stockte die Kanzlei ihre Partnerriege mit drei Quereinsteigern auf. Üblicherweise ernannt sie auch Partnerinnen und Partner aus den eigenen Reihen, so wurden zum aktuellen Geschäftsjahr zwei Kartellrechtler befördert.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Gesamtbewertung der Kommunikation zwischen „eher nicht zufrieden“ und „eher zufrieden“ rangiert und so deutlich Luft nach oben lässt, zeigen mehrere Rückmeldungen, dass es durchaus Partnerinnen und Partnern gibt, die ihren Nachwuchs aktiv einbeziehen und ihm zuhören. So empfiehlt ein Teilnehmender die Kanzlei als Arbeitgeber, weil sie die Möglichkeit bietet, sich „im Rahmen des Generation-Boards einzubringen“, und betont, „Vorschläge/Anmerkungen werden auch geprüft und umgesetzt“. Zuletzt war dies u.a. bei der Einführung des „Competition Lunch“ und des „Finance Breakfast“ der Fall. Diese regelmäßigen Austauschmöglichkeiten führte E+H zuletzt auf ausdrücklichen Wunsch seiner Anwälterschaft ein.

Ehemalige Praktikanten loben die Kanzlei einhellig: „Man wird immer eingebunden. Das Praktikum war sehr lehrreich.“ Die Atmosphäre bezeichnen sie in der JUVE-Bewerberumfrage als „top“ bzw. „super“. Auch die eigenen Konzipienten sind mit dem Betriebsklima eher zufrieden bis zufrieden, Bestnoten erreicht die Kanzlei in diesem Punkt jedoch nicht. Ganz anders beim Thema Gehalt: Dass E+H im vergangenen Jahr ein Bonussystem eingeführt hat, kam gut an – und wird wohl auch von denjenigen für gerecht erachtet, die nicht in den Genuss der Sonderzahlung für High Performer gekommen sind.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

« Im Vergleich zu anderen Großkanzleien angenehme und flexible Arbeitszeiten »

- « Super Arbeitsklima mit sehr netten und hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen; viele gemeinsame Aktivitäten abseits der Arbeit; spannende und abwechslungsreiche Fälle »
- « Das Verhältnis von Arbeitsauslastung und Gehalt stimmt für mich. »
- « Es sollte unterstützt und nicht stigmatisiert werden, dass Konzipienten an bestimmten Tagen früher nach Hause gehen können, wenn weniger zu tun ist und die Aufgaben bereits erledigt sind. »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Einmonatige Sommerpraktika mit 1:1-Betreuung durch erfahrene Konzipienten, Rechtsanwälte oder Partner
- Mitarbeit an Mandaten, beispielweise durch Teilnahme an Calls
- Schulungen zu juristischer Recherche
- Auch unterjährig Praktika möglich



Highlights Ausbildung und Karriere

- Praxisübergreifende Fortbildungsveranstaltungen
- Umfassendes, internes Ausbildungsangebot, dessen halbtägige Seminare die RAK zum Teil als Fortbildungen anerkennt
- Englischkurs in Kleinstgruppen oder 1:1 mit muttersprachlicher Juristin
- Secondments bei Unternehmen und internationalen Kooperationskanzleien
- Teilzeit auch auf Konzipientenebene möglich

Gehalt*

Praktikanten (monatlich): nach Kollektivvertrag; bereits absolvierte Praktika und Berufserfahrung werden angerechnet

Juristische Mitarbeiter: abhängig von Studienfortschritt und Stundenumfang

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 4.500 bis 5.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 5.000 bis 5.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.500 bis 6.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Neben der jährlichen Gehaltserhöhung und dem zusätzlichen Gehaltssprung nach 24 Monaten anrechenbarer Konzipientenzeit hat die Kanzlei 2024 ein Bonussystem eingeführt. Der Bonus ist an individuelle Leistungen über das gesamte Geschäftsjahr hinweg geknüpft und richtet sich nach dem aktuellen Gehalt.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Freshfields

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★★★★
Konzipientenzufriedenheit	★★★★
Gehalt	★★★★★
Aufstiegschancen	★★
Work-Life-Balance	★★
Internationalität	★★★★★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend
★★★★ sehr gut
★★★ gut
★★ empfehlenswert
★ im Marktvergleich normal
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die Kanzlei erntet in der JUVE-Konzipientenumfrage viel Lob, sei es für ihre Internationalität, den „großartigen Teamspirit, spannendste Mandate, tolle Förderung, umfassende Bemühungen zu Diversity & Inclusion und Nachhaltigkeit“. Konkret zu ihrer Ausbildung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) befragt, heben die Anwärt:innen und Anwärt:innen „monatliche interne Schulungen zu diversen RAP-relevanten Themen“ sowie „Workshops, Austausch mit Kolleg:innen, Diversifizierung der Aufgaben“ hervor. Noch zufriedener zeigen sie sich mit der Unterstützung bei der anderweitigen Weiterbildung und berichten: „Es gibt ein diesbezügliches Schulungskonzept, an dem jeder teilnehmen kann“ sowie ein „umfangreiches internationales Angebot zu diversen Soft Skills, Management/Leadership, Sprachen u.v.m.“ Mehrfach findet auch die „zehntägige M&A Corporate Associate Academy auf Mallorca mit deutschen Kollegen“ Erwähnung.

Beim beruflichen Aufstieg fühlen sich die Anwärt:innen durch „Mentoring, Sponsoring, Coaching, Programme für unterrepräsentierte Gruppen“ sowie die „jährlichen Feedbackgespräche“ gut unterstützt. Auf eine Vollpartnerschaft machen sich dennoch nur die wenigsten Hoffnungen, weshalb die Kanzlei in die-

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆☆
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆☆/
Immobilienwirtschaftsrecht	☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆☆/
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	☆☆/
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆☆/
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆☆☆☆
Steuerrecht	☆☆☆☆☆
Umwelt- und Planungsrecht/ Vergaberecht	☆☆☆☆☆/

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 63,8 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Bei Freshfields arbeiten weltweit mehr als 2.800 Anwält:innen an 33 Standorten. Die Praxisgruppen arbeiten weltweit grenzüberschreitend als integrierte Teams, vor allem die US-Präsenz baute die Kanzlei in den vergangenen Jahren aus.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 82

Frauenanteil Juristen: 40%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 14 bis 18

Praktikumsplätze 2026: 40



Karriere und Partnerschaft

Nach der Eintragung als Anwält:in sieht der Werdegang die Positionen Principal Associate und Counsel vor. Aus beiden heraus ist die Aufnahme in die Partnerschaft möglich. Diese erfolgt im Rahmen eines internationalen Prozesses mit weltweiten, weitgehend einheitlichen Standards. 2025 ernannte die Kanzlei keine neuen Equity-Partner. Wer nicht als Gesellschafter aufgenommen wird, kann unter dem Namen der Kanzlei als Substitut weiterarbeiten.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

sem Punkt auch unterdurchschnittlich abschneidet. Die Karrierechancen abseits der Partnerschaft bewertet der eigene Nachwuchs dagegen besser.

Zwar arbeiten die Anwält:innen und Anwält bei Freshfields fast acht Stunden in der Woche mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen bei anderen Einheiten, dennoch sind sie mit der Work-Life-Balance zufrieden. Die Arbeitsbelastung schätzen sie allerdings als überdurchschnittlich hoch ein, so dass einer der Befragten seine Arbeitgeberin zwar empfiehlt, aber nur „wenn man kein Problem damit hat, viel zu arbeiten“. Für die viele Arbeit erhält man allerdings auch ein entsprechendes Salär, so gehört Freshfields zu den Kanzleien mit den höchsten Gehältern – der eigene Nachwuchs erteilt ihr dafür überdurchschnittlich gute Noten. Eben solche erhält sie etwa bei der IT-Ausstattung, ein Punkt, der in anderen Einheiten häufig bemängelt wird.

Auch bei Konzipienten anderer Kanzleien ist Freshfields beliebt, so meint einer der Umfrageteilnehmenden: „Freshfields bietet Zugang zu internationalen Mandanten und arbeitet mit einem fachlich sehr starken Team“ und fügt hinzu: „Die Kanzlei wird weniger als klassischer Karrierepfad bis zur Partnerschaft gesehen, sondern eher als Türöffner für Positionen in Unternehmen oder anderen Bereichen.“



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Mir werden sehr viel Verantwortung und Freiheit überlassen. Dadurch lernt man sehr schnell.»

«Herausragende Mandate; exzellente Kultur; solides Gehalt; internationaler Austausch»

«Super Arbeitsklima, man lernt unfassbar viel und wird bei seinem beruflichen Werdegang unterstützt.»

«Es ist schwer, den Workload langfristig aufrechtzuerhalten.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

■ Sechsmonatiges Traineeprogramm in der internationalen Schiedsrechtsgruppe und Praktikum im Bereich Legal Tech

■ Stipendienangebot für Jus-Studierende mit internationaler Familiengeschichte



Highlights Ausbildung und Karriere

■ Ausbildungspass zur Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung

■ Breites Fortbildungsangebot, auch zu nichtjuristischen Themen, darunter individuelle Stimm- und Sprechtrainings

■ (Internationale) Secondments innerhalb der Kanzlei und bei Unternehmen

■ Mehrtägiges Seminar für First Year Associates

■ Neu: globale kanzleieigene Akademie zu KI-Themen (für alle Mitarbeitenden)

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):

1.970 bis 2.170 Euro bei abgeschlossenem Diplom- oder Masterstudium

Juristische Mitarbeiter (monatlich, brutto):

1.970 bis 2.600 Euro bei abgeschlossenem Diplom- oder Masterstudium

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 4.430 bis 4.750 Euro

2. Berufsjahr: keine verlässlichen Daten

Nach der großen Legitimationsurkunde:

keine verlässlichen Daten

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur

Eintragung: max. 6.780 Euro

*Kanzleiangaben. Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht, führt sie aber für die Anwält:innen und Anwält ab.

In der Regel erfolgen halbjährliche Gehaltserhöhungen, die das Jahresbruttogehalt um 3.500 bis 7.000 Euro erhöhen können. Einen Bonus gibt es für Konzipienten dagegen nicht.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Schönherr

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆
Gehalt	☆☆☆☆
Aufstiegchancen	☆☆
Work-Life-Balance	☆
Internationalität	☆☆☆☆

Bemerkung:

***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne * Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Wer ein „gutes Arbeitsklima, gute Ausbildung, interessante Mandate und anspruchsvolle Herausforderungen“ sucht, ist laut einem Teilnehmer der JUVE-Konzipientenumfrage bei Schönherr genau richtig. Die Kanzlei gehört weiterhin zu den größten und renommiertesten Arbeitgeberinnen für Juristen in Österreich. Die hier arbeitenden Anwältinnen und Anwälters sind laut der JUVE-Umfrage im Großen und Ganzen mit ihrer Kanzlei zufrieden. Gleich mehrfach gibt es Lob für Anspruch und Inhalt der Causen, die „teilweise nach kreativen Lösungswegen verlangen“, wie es in der Umfrage heißt. Auch die Internationalität der Arbeit wird mit einer überdurchschnittlich guten Bewertung honoriert. Hier gibt es jedoch vereinzelte kritische Stimmen, denen zufolge der Grad der grenzüberschreitenden Arbeit von der jeweiligen Praxisgruppe abhängig ist.

Luft nach oben sehen die Konzipientinnen und Konzipienten allerdings bei der Aus- und Weiterbildung innerhalb der Kanzlei. Das vorhandene Angebot an internen Schulungen und Workshops wird in der Umfrage durchaus honoriert, jedoch oftmals nicht als ausreichend angesehen. So wird etwa „hohe organisatorische Arbeit auch für Konzipienten“ und die geringe Zahl von streitigen Causen innerhalb der Ausbildung von Teilnehmenden kritisiert. Dabei kann sich

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆☆
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆☆/ ☆☆☆☆☆
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	☆☆☆☆☆/ ☆☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆☆
M&A/Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆☆/☆☆☆☆☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht / IT und Datenschutz	☆☆☆☆☆/ ☆☆/☆☆☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆/ ☆☆☆☆
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆☆☆☆☆
Steuerrecht	☆☆
Umwelt- und Planungsrecht/ Vergaberecht	☆☆☆☆☆/ ☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Linz, Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 104,9 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Schönherr ist mit mehr als 370 Juristen an 14 Standorten in Zentral- und Osteuropa präsent. Konzipienten können in Absprache Erfahrung in Büros dort sammeln. 2025 eröffnete sie auch ein Büro in London.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 180

Frauenanteil Juristen: 40 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 20 bis 25

Praktikumsplätze 2026: 20



Karriere und Partnerschaft

Nach fünf bis sieben Jahren kann ein Rechtsanwalt beziehungsweise Contract-Partner in der Regel Gesellschafter werden. Eine Zwischenstation auf dem Weg zur Partnerschaft oder ein alternativer Karriereweg kann die Position als Counsel sein. Dass die Kanzlei ihrem Nachwuchs durchaus Perspektiven bieten kann, stellte sie auch im Jahr 2025 mit einer Partnerernennung aus den eigenen Reihen unter Beweis.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

das Angebot der Kanzlei in puncto Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) durchaus sehen lassen. Dieses umfasst Workshops und Einzelcoachings, ebenso wie den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die die RAP bereits abgelegt haben, im Rahmen von gemeinsamen Veranstaltungen. Was bei den Anwärterinnen und Anwärtern gut ankommt, ist die praxisnahe Einbindung ab dem ersten Tag in der Kanzlei. Und auch das Angebot an E-Learning-Einheiten findet Anklang. Hier wird die „große Vielfalt an Kursen unter anderem zum Erlernen von Soft Skills“ hervorgehoben.

Rund um das Thema Work-Life-Balance zeigt sich der Nachwuchs mit seiner Arbeitgeberin weniger zufrieden. Aufgrund der branchenüblichen Arbeitsbelastung bei Großkanzleien ist Schönherr in diesem Punkt nicht alleine, allerdings fällt die geäußerte Kritik in der Umfrage recht deutlich aus: „Work-Life-Balance wird zwar nach außen versprochen und vermittelt, intern muss man sich dennoch Kommentare anhören, wenn man nach getaner Arbeit um 18 Uhr das Büro verlässt“. Mit durchschnitt knapp 54 Stunden in der Woche arbeiten die Konzipientinnen und Konzipienten bei Schönherr etwa drei Stunden mehr als ihre Kolleginnen und Kollegen in anderen Einheiten.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Die Partner und Anwälte sind sehr bemüht, ihr Wissen zu teilen und überlassen einem viele Freiheiten. »
- « Die Kanzlei ist zwar in vielen Ländern vertreten, man arbeitet jedoch je nach Praxisgruppe selten bis kaum mit anderen Standorten zusammen. »
- « Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten werden kaum bis gar nicht besprochen. »
- « Man ist eine vollwertige Arbeitskraft ab dem ersten Tag und es gibt die Bereitschaft, Konzis eigenständig arbeiten zu lassen. »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Vierwöchige Sommer- und Winterpraktika in Wien mit Praxisbezug in zwei Rechtsgebieten
- Vierwöchige Sommerpraktika auch am Linzer Standort möglich



Highlights Ausbildung und Karriere

- Regelmäßige Schulungen zu neuen Legal-Tech-Tools und KI, u.a. Harvey
- Partnerinnen und Partner als Mentoren
- Möglichkeit zum Secondment bei internationalen Netzwerkkanzleien und bei Mandanten
- Umfangreicher Mix aus E-Learning-Modulen und Trainings in Präsenz zu fachjuristischen und berufsspezifischen Themen (wirtschaftliche Grundlagen, Verhandlungstechniken, Rhetorik, u.a.)
- Vorbereitung auf die RAP individuell und in Seminaren mit externen Referenten

Gehalt*

Praktikanten (monatlich/brutto):
mindestens 1.967 Euro

Juristische Mitarbeiter (monatlich/brutto):
2.400 Euro bei Vollzeit

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.784 bis 4.675 Euro

2. Berufsjahr: 4.341 bis 5.120 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
kein Kriterium

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.897 bis 6.678 Euro

*Kanzleiangaben; monatliches Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht.

Das Einstiegsgehalt für Konzipienten beginnt bei Schönherr bei 3.784 Euro, fällt jedoch je nach Zusatzqualifikation deutlich höher aus. Gehaltsanpassungen erfolgen jährlich. Hinzu kann ab dem 4. Berufsjahr ein leistungsabhängiger Bonus hinzukommen, der sich stark am persönlichen Umsatz orientiert, oder eine projektbezogene Sonderzahlung.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Baker McKenzie

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆☆
Gehalt	☆☆
Aufstiegschancen	☆
Work-Life-Balance	☆☆
Internationalität	☆☆☆☆☆

Bemerkung:

***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne * Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die global agierende Großkanzlei hält – bedingt durch ihre DNA – einen großen Trumpf in der Hand, den die Konzipientinnen und Konzipienten zu schätzen wissen: die internationale Arbeit. Das belegt die JUVE-Konzipientenumfrage eindrucksvoll, bei der die Kanzlei in dieser Kategorie Traumnoten erhält. Keine andere Einheit kommt in die Nähe der Baker-Bewertung. „Wer grenzüberschreitende Sachverhalte und den Kontakt mit internationalen Kolleginnen und Kollegen sucht, ist hier genau richtig“, bringt es ein Konzipient auf den Punkt.

Ebenfalls sehr positiv bewertet der Nachwuchs seine Arbeitgeberin in Bezug auf die Gleichbehandlung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So sind individuelle Teilzeitmodelle möglich, die aktuell auf Anwalts- und Konzipientenebene in Anspruch genommen werden. Das macht die Kanzlei speziell für Frauen attraktiv, fast die Hälfte (48 Prozent) der Juristinnen und Juristen ist weiblich. So wird bei Einstellungen – soweit fachlich möglich – bewusst auf diese Heterogenität geachtet.

Ihren Nachwuchs rekrutiert Baker zum Teil aus den eigenen Reihen. Studierende und Praktikanten werden schon früh mit Mentorenprogrammen auf eine potenzielle Karriere bei der internationalen Großkanzlei vorbereitet. Dazu ge-

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆☆☆
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆/☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆/☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	☆☆☆☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Steuerrecht	☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 26,8 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Global aufgestellte Kanzlei (74 Büros in 45 Ländern) mit besonders starken Standorten in Asien und teils in Westeuropa. Mit ihren Büros in Manila und Belfast zählt Baker schon lange zu den Vorreitern in puncto Outsourcing.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 60

Frauenanteil Juristen: 48 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 6 bis 10

Praktikumsplätze 2026: circa 15



Karriere und Partnerschaft

Ein Konzipient kann mit der Eintragung zum Rechtsanwalt als Mid-Level-Associate übernommen werden. Später ist je nach Praxisgruppenzugehörigkeit und Performance eine Einstufung als Senior Associate möglich. Nach zwei vollen Jahren als Senior Associate kann eine Nominierung als Salary-Partner oder in der Zwischenstufe als Counsel erfolgen. Nach zwei bis drei weiteren Jahren als Salary-Partner ist eine Nominierung zum Equity-Partner möglich. Wird der eingetragene Anwalt nicht als Equity-Partner aufgenommen, kann er als Substitut unter dem Namen der Kanzlei weiterarbeiten. Zum laufenden Geschäftsjahr wurden im Wiener Büro keine neuen Partner ernannt.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

hört auch die Integration in die juristische Arbeit, bei der sie das Vorgehen verschiedener Senioritätslevel kennenlernen.

Schafft man den Sprung zum Konzipienten, wartet jede Menge Arbeit. Dementsprechend bewertet der juristische Nachwuchs die Arbeitsbelastung als sehr hoch. Deutlich über dem Marktdurchschnitt liegt die Arbeitszeit: In der aktuellen Umfrage geben die Anwält:innen und Anwält durchschnittlich 56,7 Wochenstunden an – und damit fast sechs Stunden mehr als der Kanzleidurchschnitt.

Auch bei kanzleiinternen Themen sieht der juristische Nachwuchs Nachholbedarf. Das betrifft das Betriebsklima, die Kommunikation seitens der Arbeitgeberin und die Personalführung. „Wichtige Entscheidungen werden nicht immer optimal kommuniziert“, erklärt ein Konzipient bei der Umfrage. Gleichzeitig rechnet sich der Nachwuchs nur unterdurchschnittliche Chancen auf eine Partnerschaft in der Kanzlei aus, während die Berufskarriere abseits der Partnerschaft ordentliche Ergebnisse in der Umfrage erzielt. Anders als 2024, als im Wiener Baker-Büro gleich drei Salary-Partner und ein Equity-Partner ernannt wurden, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Beförderungen auf Partnerebene zu verzeichnen.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Es gibt eine Vielzahl interner Weiterbildungskurse und Trainings-Sessions aus unterschiedlichsten Bereichen. »
- « Das Betriebsklima ist ausgesprochen angenehm. »
- « Leider bleibt viel zu wenig Zeit für fachliche Ausbildung. »
- « Für jede Seniorität gibt es Veranstaltungen und Soft-Skills-Kurse zur persönlichen Weiterentwicklung. »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Mentoringprogramm für 10 bis 12 Studierende mit fachjuristischen und kanzleispezifischen Elementen
- Praktika für Studierende mit Seminaren, Praxisgruppen-Meetings und Kanzlei-Events



Highlights Ausbildung und Karriere

- Sechsmontatiges Buddy-System von Anwält:innen und Anwältern mit Prüfung für jene, bei denen die RAP ansteht
- Associate-Programm mit mehrmonatiger Station in europäischen Baker-Büros

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto): 2.000 Euro (Vollzeit); steigt nach Studienfortschritt oder Vorerfahrung bei Rechtsanwalt o.ä.

Juristische Mitarbeiter: je nach Studienfortschritt und Qualifikationen

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.800 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.300 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 6.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Die Boni belaufen sich im 1. und 2. Berufsjahr auf bis zu 6.000 Euro jährlich. Sie dienen als Anreiz für besondere Leistungen. Neben der individuellen Leistung und dem individuellen Engagement hängt der Bonus auch vom Erfolg der Kanzlei ab. Nach der großen Legitimationsurkunde sind bis zu 8.000 Euro und nach der RAP bis zur Eintragung bis zu 10.000 Euro jährlich als Bonus möglich.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Binder Grösswang

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆
Gehalt	☆☆☆
Aufstiegchancen	☆☆
Work-Life-Balance	☆
Internationalität	☆☆☆

Bemerkung:
***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Laut der JUVE-Konzipientenumfrage sind die Rechtsanwaltsanwärterinnen und -anwärter bei Binder Grösswang im Großen und Ganzen zufrieden. „Die Kanzlei eignet sich sehr gut für den Einstieg als Konzipient“, heißt es in der Umfrage. Ebenfalls gut kommen das „sehr angenehme Betriebsklima und die flachen Hierarchien“ an. Daneben werden auch die regelmäßigen Kanzlei-Events hervorgehoben. Positiv schneidet die Arbeitgeberin auch mit Blick auf das Niveau der Arbeitsinhalte und der Internationalität der Causen ab. „Man lernt total viel und hat spannende Mandate“, betont ein Teilnehmer der Umfrage, ein anderer berichtet von „interessanten und herausfordernden Causen“. Beim Thema Aus- und Weiterbildung gehen die Meinungen in der Umfrage auseinander. So berichtet eine Teilnehmerin von einer „steilen Lernkurve“ und davon, dass „man immer gefördert und gefordert“ werde. Eine andere meint hingegen: „Die Unterstützung zur erfolgreichen Absolvierung der Rechtsanwaltsprüfung ist verbesserungswürdig.“ Das Angebot der Kanzlei, wie etwa interne Workshops und Fortbildungen, zur Vorbereitung auf die Rechtsanwalts-

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆☆☆
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆☆/ ☆☆☆☆
Immobilienwirtschaftsrecht/	☆☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆☆
M&A/	☆☆☆☆☆/ ☆☆☆☆
Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	☆☆☆☆☆/ ☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆☆☆/ ☆☆☆☆
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆☆☆☆
Steuerrecht	☆☆☆☆☆
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	☆☆☆☆/ ☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Innsbruck, Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 49,5 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei gehört keinem Netzwerk an, sondern zieht ausländische Partnereinheiten nach Bedarf hinzu und arbeitet häufig mit internationalen Großkanzleien zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 93
Frauenanteil Juristen: 34 %
Neueinstellungen Konzipienten 2026: 10 bis 12
Praktikumsplätze 2026: 30



Karriere und Partnerschaft

Nach drei bis vier Jahren als Rechtsanwalt bzw. Rechtsanwältin erfolgt klassischerweise die Ernennung zum Contract-Partner. Nach weiteren vier bis fünf Jahren besteht bei Binder Grösswang die Chance, als Gesellschafter aufgenommen zu werden. Alternativ können Juristen als Substituten oder ggf. Counsel unter dem Namen der Kanzlei tätig sein. Im vergangenen Jahr ernannte die Kanzlei keine neuen Equity-Partner aus den eigenen Reihen.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

prüfung (RAP) bewertet der Großteil der Befragten allerdings gut. Neu ist ein Training in Kleingruppen für Konzipientinnen und Konzipienten, die vor der Prüfung stehen, das unter anderem die Simulation der mündlichen Prüfung samt Videoanalyse umfasst.

Unzufrieden zeigen sich die Teilnehmenden der Umfrage allerdings mit der Arbeitsbelastung und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie mit der Work-Life-Balance. Hier fallen die Noten jeweils unterdurchschnittlich aus. Dass dieses Thema nicht allein Binder Grösswang, sondern auch andere Einheiten dieses Zuschnitts betrifft, ist dem Nachwuchs durchaus bewusst: „Nachteil der Kanzlei sind die doch langen Arbeitstage, die man aber in den meisten Kanzleien dieser Größe hat“, gibt einer der Befragten an. Zugleich weist ein anderer Teilnehmer auf die „im Vergleich zu anderen Großkanzleien wohl noch gute Work-Life-Balance“ bei Binder Grösswang hin. Mit durchschnittlich 54 Stunden in der Woche verbringen die Konzipientinnen und Konzipienten über drei Stunden mehr bei der Arbeit als ihre Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kanzleien.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- «Teamspirit wird sehr großgeschrieben und zieht sich durch die ganze Kanzlei, die gegenseitige Hilfestellung und Hilfsbereitschaft steht bei jedem an hoher Stelle.»
- «Gutes Arbeitsklima, spannende nationale und internationale Fälle, kompetentes und international sehr renommiertes Team»
- «Das Gehalt ist in Relation zu den Arbeitsstunden nicht zufriedenstellend.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Einmonatige Sommer- und Winterpraktika in einer Praxisgruppe
- Sommerakademie mit internen und externen Vorträgen
- Teilnahme an den internen Fortbildungsveranstaltungen für Konzipienten und Rechtsanwälte



Highlights Ausbildung und Karriere

- Kanzleieigene Akademie mit monatlich stattfindenden Workshops und Vorträgen
- Zudem externe Weiterbildungsangebote zu juristischen und wirtschaftlichen Themen (bspw. Rechnungslegung und Bilanzierung)
- Secondments von sechs bis zwölf Monaten in Unternehmen oder bei ausländischen Kanzleien
- Individuelle Förderung durch zuständigen Partner als Mentoren

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):

1.967 Euro (Sommer- und Winterpraktikum)
bzw. ab 1.967 Euro (Jahrespraktikum)

Juristische Mitarbeiter (monatlich, brutto):

1.967 (vor Beendigung des Studiums);
2.200 Euro bei Vollzeit (nach Studienabschluss)

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.700 bis 4.300 Euro bzw.
4.300 bis 4.800 Euro**

2. Berufsjahr: 4.300 bis 4.800 Euro bzw.
4.800 bis 5.300 Euro**

3. Berufsjahr: 4.800 bis 5.400 Euro bzw.
5.500 bis 5.900 Euro**

4. Berufsjahr: 5.300 bis 5.900 Euro bzw.
6.000 bis 6.500 Euro**

5. Berufsjahr: 6.000 bis 6.600 Euro

* Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht, führt sie aber für die Konzipienten ab.

**Nur bei anrechenbaren Ersatzzeiten von mindestens einem Jahr (Universität, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, FMA)

Die Kanzlei unterscheidet nicht nach Meilensteinen wie Legitimationsurkunde oder RAP, sondern nach Berufsjahren. Dementsprechend gibt es jährlich eine Gehaltserhöhung. Bonuszahlungen sind für angehende Anwälte nicht vorgesehen. Auf diese Weise will die Kanzlei die Kollegialität und Teamarbeit während der Ausbildung fördern.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



bpv Hügel

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆
Gehalt	☆☆☆
Aufstiegchancen	☆
Work-Life-Balance	☆☆☆
Internationalität	☆☆

Bemerkung:

***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Ihren Nachwuchs bereitet die Kanzlei mit internen Schulungen sowie externen Seminaren und Veranstaltungen zur Aus- und Fortbildung in Spezialbereichen auf seine zukünftige Tätigkeit als Anwalt vor. So berichtet ein Anwarter in der JUVE-Konzipientenumfrage: „Im Rahmen der bpv Academy gibt es immer wieder interne interessante Vorträge zu aktuellen rechtlichen Themen.“ Wie in vielen Großkanzleien gibt es jedoch Unterschiede je nach Praxis bzw. Team. So fühlen sich die Konzipientinnen und Konzipienten mehr oder weniger gut unterstützt und gefördert, sowohl was den Mandantenkontakt, die Publikations- und Vortragstätigkeit als auch das Feedback zu ihrer Arbeit oder Homeoffice-Regelungen betrifft. Insbesondere eine gezielte Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) fehlt vielen.

Eine Kritik, die mehrfach zur Sprache kommt, ist, dass die Arbeitgeberin ihrem Nachwuchs das Gefühl gibt, um alles kämpfen zu müssen oder sogar unehrlich kommuniziert wird, vor allem wenn es um das Gehalt, die Boni(höhe) und die Übernahme der Kammerbeiträge geht. Ein beispielhaftes Zitat hierzu lautet: „Bei Zusagen wie der Übernahme der Kammerbeiträge und Konditionen für den Prüfungsurlaub wird getrickst.“ Eigenen Angaben zufolge gewährt die

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung	☆☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆/☆☆
Steuerrecht	☆☆☆☆
Umwelt, Planung, Regulierung / Vergaberecht	☆☆☆/☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommee, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Baden, Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 18,1 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Eigenes Büro in Brüssel, über die Partnerkanzleien der bpv Legal-Allianz zudem Standorte in Bratislava, Bukarest, Budapest und Prag



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 41

Frauenanteil Juristen: 22%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 16

Praktikumsplätze 2026: 8



Karriere und Partnerschaft

Wann ein Jurist bei bpv Hügel die Möglichkeit hat, als Gesellschafter aufgenommen zu werden, wird individuell festgelegt. Ein Zwischenschritt vor der Equity-Partnerschaft und nach der Eintragung ist die Ernennung zum Salary-Partner. 2025 ernannte die Kanzlei einen neuen Gesellschafter aus den eigenen Reihen.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Kanzlei zwar 21 Tage bezahlten Urlaub zur Prüfungsvorbereitung, doch mehrere Teilnehmende der Umfrage bemängeln, dass es nur drei Wochen sind. In der Tat gewähren die meisten anderen Einheiten 25 Tage.

Wenngleich bpv mit ihrem durchschnittlichen Einstiegsgehalt im oberen Mittelfeld angesiedelt ist und im Gegensatz zu vielen anderen Einheiten den Kammerbeitrag und die Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt, zeigt sich der eigene Nachwuchs in der Umfrage nicht zufrieden. „Das Gehalt ist im Vergleich zu anderen Kanzleien sehr niedrig, vor allem im Vergleich zur Arbeitsbelastung in manchen Teams“, lautet eine Stimme dazu. Ein anderer Teilnehmer rät: „Beim Gehalt sollte man bei der Verhandlung hartnäckig bleiben.“ Ein weiterer Kritikpunkt ist die IT-Ausstattung. So gibt es Rückmeldungen wie „Die IT lässt für eine internationale Großkanzlei stark zu wünschen übrig.“

Überdurchschnittlich gut – insbesondere für eine Großkanzlei – schneidet bpv dagegen bei den Themen Work-Life-Balance und Vereinbarkeit von Beruf und Familie ab. Ein Punkt, der dazu beitragen könnte, sind die humanen Wochenarbeitszeiten: Mit weniger als 48,6 Stunden arbeiten die Konzipientinnen und Konzipienten im Schnitt knapp 2,5 Stunden weniger als ihre Kollegen bei anderen Einheiten.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Spannende internationale Causen und ein unvergleichbares Betriebsklima »
- « Selbst für drei Wochen Prüfungsurlaub (statt branchenüblich vier) mussten wir erst kämpfen. »
- « Mein Chef bindet mich stark ein in die Kommunikation mit Mandanten. Das führt dazu, dass sich manche Mandanten mit manchen Anliegen schon direkt an mich wenden. »
- « Keine internen Fortbildungen für die RAP »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Einmonatige Sommerpraktika in den Monaten Juli bis September (Vollzeit)
- Nach Bedarf der Kanzlei auch mehrmonatige Praktika während des Jahres in den Bereichen Corporate/M&A, Kartellrecht sowie öffentliches Wirtschaftsrecht (wöchentliche Arbeitszeit nach individueller Vereinbarung)
- Ausnahmsweise besteht auch die Möglichkeit eines Praktikums am Standort Brüssel



Highlights Ausbildung und Karriere

- Kanzleieigene Schulungen in Bratislava und Brüssel gemeinsam mit Einheiten aus der bpv Legal-Allianz
- Mitarbeit in anderen Teams und Praxisgruppen für umfassende Ausbildung
- Kombinierte Ausbildung zum Anwalt und Steuerberater im Steuerrechtsteam

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):

1.967 Euro (gemäß Kollektivvertrag der RAK Wien)

Juristische Mitarbeiter: 15 Euro pro Stunde (Geringfügigkeitsgrenze 450 Euro)

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.200 Euro

2. Berufsjahr: 3.700 bis 4.400 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.000 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.700 bis 5.200 Euro

*Kanzleiangaben: Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Über das Grundgehalt hinaus zahlt bpv Hängel für besondere Leistungen einen Bonus, der etwa in Höhe eines Monatsgehalts liegt und ein oder mehrmals jährlich ausgezahlt werden kann. Die Entscheidung darüber treffen die zuständigen Partnerinnen und Partner.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Cerha Hempel

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆
Gehalt	☆☆☆
Aufstiegchancen	
Work-Life-Balance	
Internationalität	☆☆☆☆☆

Bemerkung:

- ***** herausragend
 - **** sehr gut
 - *** gut
 - ** empfehlenswert
 - * im Marktvergleich normal
 - ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
- Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Entscheiden sich Nachwuchsjuristen für die Kanzlei, können diese mit Sicherheit an hochkarätigen Causen mitarbeiten. Denn speziell im Transaktionssegment – das die Einheit grenzüberschreitend bespielt – ist sie hochrenommiert. Auf die Anwaltsprüfung werden die Anwärt:innen und Bewerber mit internen Seminaren, der Breakfast Academy und RAP-Sessions im Frage-Antwort-Stil vorbereitet. Dort berichten bereits geprüfte Kolleg:innen und Kollegen von ihren Erfahrungen.

Mit der Abschaffung der Boni für die Konzipient:innen und Konzipienten im Jahr 2023 zog die Kanzlei allerdings den massiven Unmut ihres Nachwuchses auf sich. Betrachtet man die Werte in der aktuellen JUVE-Konzipientenumfrage, ist diese Unzufriedenheit noch nicht abgeebbt. So bleibt die Kanzlei bei der Gehaltszufriedenheit deutlich hinter dem Marktdurchschnitt zurück. Das ist umso überraschender, da Cerha Hempel – was das Grundgehalt für den juristischen Nachwuchs angeht – nicht weit hinter den am besten zahlenden Kanzleien zurückbleibt. So wurde das Gehalt im Vergleich zu 2024 um 400 Euro pro Monat erhöht. Außerdem trägt die Kanzlei die Beiträge für Kammer und Versorgungseinrichtung.

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆☆
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Kartellrecht	☆☆☆☆☆☆
M&A/Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	☆☆/☆☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆/☆☆☆☆
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆☆
Steuerrecht	☆☆☆☆
Umwelt- und Planungsrecht/ Vergaberecht	☆☆☆☆☆☆/☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 54,1 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Mit mehr als 200 Juristen ist Cerha Hempel in Zentral-, Ost- und Südosteuropa etabliert. Sie verfügt über Büros in Bratislava, Budapest, Bukarest, Prag und Sofia. Seit 2024 ist die Kanzlei auch in Ljubljana vertreten. Sie ist zudem Mitglied des internationalen Kanzleinetzwerks Lex Mundi.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 95

Frauenanteil Juristen: 30,5%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 15

Praktikumsplätze 2026: mindestens 20



Karriere und Partnerschaft

Durchschnittlich wird ein eingetragener Rechtsanwalt nach vier Jahren zum Contract-Partner ernannt. Wird dieser im folgenden Karriereschritt nicht in die Equity-Partnerschaft aufgenommen, kann er unter dem Namen der Kanzlei als Substitut weiterarbeiten.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Wie in vielen marktführenden Kanzleien haben das gute Renommee und die tollen Mandate auch eine Kehrseite: So moniert der Nachwuchs die fehlende Work-Life-Balance und die lange Arbeitszeit – mit 54,9 Wochenstunden rund vier mehr als der Marktdurchschnitt, aber immer noch weniger als in anderen Top-Kanzleien, allen voran Freshfields mit beinahe 60 Wochenstunden.

Den Karrierepfad bei Cerha Hempel empfinden die Konzipientinnen und Konzipienten, auf Partnerebene oder abseits davon, als intransparent. „Es ist nicht klar, welche Schritte man setzen muss, um eine realistische Chance auf die Partnerschaft zu haben“, lautet beispielsweise eine Rückmeldung bei der Umfrage. Auch in den Punkten Kommunikation innerhalb der Kanzlei, Personalführung und Betriebsklima sieht der juristische Nachwuchs Nachholbedarf. „Der Ton, in dem mit Mitarbeitern umgegangen wird, lässt zu wünschen übrig“, beschreibt es ein Konzipient in der Umfrage.

Positiver als andere Punkte fällt dagegen die Bewertung der Internationalität aus, was in den vielen grenzüberschreitenden Mandaten begründet liegt. So können Konzipientinnen und Konzipienten auch für mehrere Wochen in den CEE-Büros der Kanzlei arbeiten und Erfahrungen für die weitere Karriere sammeln.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Die Hierarchien sind sehr steil, die Kollegialität unter Konzipienten ist jedoch groß.»

«Die Ausbildung bleibt aufgrund des Arbeitspensums seitens der Anwälte oft auf der Strecke.»

«Übertragung von Verantwortung in Causen verschiedener Rechtsgebiete»

«Überdurchschnittlich viel zu arbeiten, zahlt sich nicht mehr aus, da die Boni vor zwei Jahren gestrichen wurden.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Sommerpraktikum mit elf Seminaren oder Fragerunden pro Monat
- Mitarbeit an aktuellen Mandaten
- Q&A-Sessions mit Managing-Partner zur strategischen Entwicklung der Kanzlei



Highlights Ausbildung und Karriere

- Erfahrener Konzipient begleitet Einsteiger als Mentor
- Auslandsaufenthalte in CEE-Büros der Kanzlei
- Jährlich aktualisiertes internes Ausbildungsprogramm mit juristischen und nichtjuristischen Seminaren
- Fragerunden mit kürzlich geprüften Konzipienten zum Thema Rechtsanwaltsprüfung

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):

1.700 Euro; mit Abschluss 1.900 Euro

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):

je nach Studienfortschritt ab 12,73 Euro bis 16,17 Euro für Absolventen

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.800 bis 4.200 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.200 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.800 bis 6.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Es gibt kein kanzleiweit etabliertes Bonussystem.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



CMS Reich-Rohrwig Hainz

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★★★☆
Konzipientenzufriedenheit	★★★★
Gehalt	★★★
Aufstiegschancen	★★★★
Work-Life-Balance	★★★
Internationalität	★★★★★

Bemerkung:

***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die Ausbildung bei CMS beruht insbesondere auf der kanzleieigenen Akademie. Diese loben die Anwärt:innen und Anwärt:innen in der JUVE-Umfrage als Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP). Im Rahmen des internen RAP-Fortbildungsprogrammes bietet die Arbeitgeberin monatliche Veranstaltungen an. Der Nachwuchs freut sich über die „weitgehend freie Auswahl der Seminare“ und „Arbeitsaufträge, die nicht in die Spezialisierung fallen, um weitere Kenntnisse zu erlangen“. Im Bezug auf die anderweitige Weiterbildung heben die Nachwuchsjuristen in der Umfrage „Präsentations-/Pitching Workshop, sowie Seminare und Vorträge von Anwälten und Partnern“ hervor. Auch „diverse Kurse zu aktuellen Themen, Sprachentwicklung (freies Sprechen), IT-Kurse und Fortbildungen“ finden beim Nachwuchs Anklang. Positiv zur Kenntnis nimmt dieser zudem die internationale CMS Akademie mit „diversen Veranstaltungen, die mehrere CMS-Offices übergreifen und an einem Standort (oft auch im Ausland) stattfinden (ca. ein Mal im Jahr)“.

Beim beruflichen Aufstieg fühlen sich die Konzipient:innen und Konzipient:innen der Umfrage zufolge durch „jährliche Feedbackgespräche“ und „Mentor:innen“

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	★★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★☆
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	★★★★☆
Kartellrecht	★★★
M&A/Gesellschaftsrecht	★★★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	★★★★☆
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★☆
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★
Steuerrecht	★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★★★☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 40,6 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: CMS Reich-Rohrwig Hainz ist mit eigenen Büros stark in Zentral- und Südosteuropa präsent, die CMS-Allianz insgesamt an 74 Standorten in 44 Ländern. Alle zehn Kanzleien dieser Allianz sind zwar wirtschaftlich eigenständig, entwickeln aber Geschäftsbereiche zusammen weiter und unterhalten in Istanbul einen Standort gemeinsam.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 73

Frauenanteil Juristen: 37%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 10

Praktikumsplätze 2026: 25



Karriere und Partnerschaft

Nach fünf bis acht Jahren als Rechtsanwalt bzw. Contract-Partner und nach Erfüllung diverser Kriterien kann ein Jurist bei CMS in der Regel als Gesellschafter aufgenommen werden. Wenn der eingetragene Anwalt nicht Equity-Partner wird, kann er unter dem Namen der Kanzlei als Substitut weiterarbeiten. Im vergangenen Jahr hat die Kanzlei drei neue Gesellschafter aus den eigenen Reihen ernannt.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

ring“ gut unterstützt. Mit den Chancen auf eine Vollpartnerschaft zeigen sie sich ebenfalls zufrieden, was auch daran liegen könnte, dass die Kanzlei 2025 drei neue Gesellschafter ernannt hat. Für die zuletzt – wie bei vielen Einheiten - angehobenen Gehälter erteilte der Nachwuchs seiner Arbeitgeberin erneut überdurchschnittlich gute Noten.

Unterdurchschnittlich schneidet CMS allerdings bei der Personalführung und Kommunikation seitens des Arbeitgebers ab, hier gibt es große Unterschiede zwischen den Praxisgruppen. Zu den Kritikpunkten zählt auch die von vielen als zu hoch empfundene Arbeitsbelastung. Zwar geben die Anwält:innen und Anwält eine durchschnittliche Arbeitszeit von knapp 48 Stunden an und damit gut drei Stunden weniger als der Marktdurchschnitt. Doch fällt der genommene Urlaub mit nur etwas mehr als elf Tagen fast viereinhalb Tage geringer aus. Auch klagen einige der Nachwuchsjurist:innen und -juristen über eine ungleiche Verteilung von Arbeit über die verschiedenen Teams hinweg. So ist auch zu erklären, dass die Zufriedenheit mit der Work-Life-Balance sowie der Vereinbarkeit von Karriere und Familie insgesamt zufriedenstellend ausfällt.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Große Lernchancen und großartiges Arbeitsumfeld »
- « Offene und höfliche Kommunikation; angst- und terrorfreie Unternehmenskultur. Die Arbeit ist herausfordernd und Verantwortung wird übertragen. »
- « Angenehmes Klima; Abteilungsabhängig Unterschiede in der Kommunikations- und Feedbackbereitschaft sowie Involvierung der Equity-Partner in der Entwicklung des RAA »
- « Sehr hohe Arbeitsbelastung und kaum Rücksicht, dass viele an ihren Kapazitätsgrenzen sind. »
- « Keine Wertschätzung für die Arbeit in meinem Team, es werden nur Fehler hervorgehoben. »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Praktikumsprogramm von Juli bis September: Workshops, Verhandlungsspiele, Gerichtsverhandlungen, Kennenlernen eines Fachbereichs
- Punktuell Praktika in CEE-Büros möglich (hervorragende Kenntnisse der Landessprache nötig)



Highlights Ausbildung und Karriere

- Internes RAP-Fortbildungsprogramm mit Partner als Ausbildungsmentor
- Länder- und fächerübergreifendes Mentorensystem: Jeweils fünf Konzipienten tauschen sich regelmäßig mit zwei fachunabhängigen Partnern aus.
- Internationale Akademie innerhalb des CMS-Verbunds
- Mehrmonatige Secondments an CMS-Standorten in Zentral- und Osteuropa möglich
- Spezielles Angebot zur Förderung von Mitarbeiter:innen

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
1.970 Euro (40h/Woche)

Juristische Mitarbeiter: abhängig von
Stundenanzahl und Seniorität

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.200 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.700 Euro

3. Berufsjahr: 4.500 bis 5.200 Euro

4. Berufsjahr: 5.000 bis 5.700 Euro

5. Berufsjahr: 5.500 bis 6.200 Euro

*Kanzleiangaben. Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht, führt sie aber für die Konzipienten ab.

Die leistungsabhängigen jährlichen Boni belaufen sich auf ein Monatsgehalt. Zu den ausschlaggebenden Kriterien gehören neben der individuellen Leistung auch persönliches Engagement, besonderer Einsatz und Teamerfolg. Stundenvorgaben gibt es bei CMS RRH nicht, aber Richtwerte. Diese betragen für das 1. Berufsjahr 85 Stunden pro Monat, für das 2. Berufsjahr und nach der großen Legitimationsurkunde 105 und nach der RAP bis zur Eintragung 120 Stunden.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



DLA Piper Weiss-Tessbach

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆☆
Gehalt	☆☆☆
Aufstiegchancen	☆
Work-Life-Balance	☆☆☆
Internationalität	☆☆☆☆

Bemerkung:
***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die Kanzlei bietet eine hervorragende Arbeitsumgebung, unterstützt kontinuierliches Lernen und fördert die berufliche Weiterentwicklung“, gibt ein Teilnehmer der JUVE-Konzipientenumfrage zu Protokoll. Und damit ist er nicht allein, denn wie die Umfrage zeigt, sind die Konzipientinnen und Konzipienten bei DLA rundum zufrieden. Neben der Gesamtzufriedenheit schneidet die Kanzlei auch in vielen weiteren Bereichen mit Noten oberhalb des Marktdurchschnitts ab. Etwa bei der Internationalität, Personalführung und der Kommunikation durch den Arbeitgeber. Vereinzelt gibt es jedoch auch kritische Stimmen. So wird DLA in der JUVE-Umfrage als „insgesamt gute Arbeitgeberin“ beschrieben, zugleich wird aber betont, dass dies auch „abhängig von der Praxisgruppe“ sei, in der man arbeite.

Lob seitens der Konzipientinnen und Konzipienten gibt es für die Aus- und Weiterbildung. Hier gefallen den Befragten die „offene und transparente Feedbackkultur“ und die „ausführliche Einführung“. Auch das Engagement einzelner Personen in der Kanzlei bei der Aus- und Weiterbildung kommt beim Nachwuchs gut an: „Es wird sich Zeit genommen, mir Sachverhalte zu erklä-

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆/
Kartellrecht	☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆/
Marken- und Wettbewerbsrecht	☆☆/
Prozesse	☆☆☆☆
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆
Steuerrecht	☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Online-Shops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 37,8 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei ist Teil des internationalen DLA Piper-Netzwerks mit Standorten in mehr als 40 Ländern.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 69
Frauenanteil Juristen: 46 %
Neueinstellungen Konzipienten 2026: 11
Praktikumsplätze 2026: 18



Karriere und Partnerschaft

Nach der Eintragung ist der Counsel der nächste Karriereschritt. Für die Ernennung sind acht Jahre Arbeitserfahrung in einer Kanzlei die Mindestvoraussetzung. Dabei wird auch die Konzipientenzeit mit angerechnet. Daneben gibt es weitere Kriterien, darunter eine bestimmte Auslastung, die Erarbeitung eines Business Case oder eine Mindestanzahl an Pro-bono-Stunden. Danach führt der Weg in die Partnerschaft über High-Potential-Programme und individuelle Karrierecoachings. Sofern die Partnerschaft nicht angestrebt wird, stellt die Position des Specialist Counsel eine Alternative dar. Im vergangenen Jahr ernannte die Kanzlei eine neue Partnerin, die als Quereinsteigerin zu DLA kam.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

ren“, heißt es von einem der Umfrageteilnehmer. Als hilfreich wird zudem die flexible Einteilung der Arbeitszeiten empfunden, die es laut einer Teilnehmerin ermöglicht, die Lernphasen und die Prüfungsvorbereitung so zu gestalten, wie es individuell am besten passt.

Auch abseits der Flexibilität gibt es beim Thema Arbeitszeiten aus Sicht der Teilnehmenden keinen Grund zur Beschwerde. Bei der Arbeitsbelastung, bei der Work-Life-Balance und bei der Frage nach der Vereinbarkeit von Beruf und Familie schneidet die Kanzlei beim Votum in der JUVE-Umfrage überdurchschnittlich gut ab. Hier dürfte auch der Umstand eine Rolle spielen, dass Anwärt:innen bei DLA rund zwei Stunden in der Woche weniger arbeiten als der Marktdurchschnitt, der bei knapp 51 Stunden liegt.

Zugelegt hat die Kanzlei 2025 bei der möglichen Höhe der Boni. Ab dem ersten Jahr haben die Konzipient:innen und Konzipienten die Möglichkeit, einen Bonus von bis zu 3,5 Bruttomonatsgehältern einzufahren. Entsprechend ist auch die Zufriedenheit des Nachwuchses mit den Verdienstmöglichkeiten überdurchschnittlich hoch.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Das Betriebsklima ist sehr angenehm, es ist nicht wie in einer typischen Großkanzlei. Man begegnet sich wertschätzend und respektvoll.»

«Man lernt eine Großkanzlei kennen und das internationale Umfeld prägt einen sehr.»

«Die Zusammenarbeit mit den Kollegen ist inspirierend und motivierend, und ich schätze die Unterstützung, die ich hier erhalte.»

«Es wird sehr viel Wert auf Billables gelegt, von denen nicht nur der Bonus, sondern auch die Stelle, die man hat, abhängt.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Juristische Mitarbeit in einer Praxisgruppe, inklusive Teilnahme an Meetings, Mandanten-Calls und Gerichtsverhandlungen
- Möglichkeit zur Teilnahme an Workshops, etwa zur Verhandlungstechnik und -taktik
- Teilnahme an internen Fachvorträgen



Highlights Ausbildung und Karriere

- Zweiwöchiger Aufenthalt in europäischem Auslandsbüro oder Kurz-Secondments auch außerhalb Europas, bei denen Networking im Vordergrund stehen
- Internationales Trainingsprogramm zu Managementthemen an einem der internationalen Standorte
- Gemeinsames Lern- und Entwicklungsprogramm für Österreich und Deutschland
- Weltweite kanzleieigene Akademie mit mehr als 1.800 Lerneinheiten

Gehalt*

Praktikanten: nach Kollektivvertrag

Juristische Mitarbeiter: nach Kollektivvertrag; je nach Einsatzgebiet (Projektarbeit) kann eine Überzahlung erfolgen

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.850 bis 4.300 Euro

2. Berufsjahr: 4.200 bis 4.550 Euro

3. Berufsjahr: 4.900 bis 5.500 Euro

4. Berufsjahr: bis 6.200 Euro

*Kanzleiangaben. Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht, führt sie aber für die Konzipienten ab.

Ein Bonus von 1 bis 3,5 Monatsbruttogehältern ist möglich. Dieser ist an die Auslastung der einzelnen Konzipient:innen und Konzipienten geknüpft. Dabei wird Pro-bono-Arbeit gleichrangig mit Klientenarbeit für den Bonus angerechnet. Die Zielvorgabe liegt bei 6,5 abrechenbaren Stunden pro Tag.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Wolf Theiss

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★★★★
Konzipientenzufriedenheit	★★★★
Gehalt	★★★★
Aufstiegchancen	★★★
Work-Life-Balance	★★
Internationalität	★★★★★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend
★★★★ sehr gut
★★★ gut
★★ empfehlenswert
★ im Marktvergleich normal
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Wer international arbeiten und an spannenden, hochkarätigen Causen mitwirken möchte, ist bei Wolf Theiss genau richtig. Hinzu kommen einigen Rückmeldungen in der JUVE-Konzipientenumfrage zufolge ein „herausragendes Ausbildungsangebot und Entfaltungsmöglichkeiten an der Mandatsarbeit“. Bei der Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) erwähnt der Nachwuchs etwa „wirklich hilfreiche, interne Prüfungsvorbereitungskurse für Straf-, Zivil sowie Kosten- und Honorarrecht mit Praxistipps“ und freut sich über die „erwünschte Mitarbeit bei Verfahrenshilfen und Informationsveranstaltungen für die RAP“. Auch den Anspruch und das Niveau der Arbeitsinhalte bewerten sie überdurchschnittlich hoch. Bei der Unterstützung der anderweitigen Weiterbildung zeigen sich die Anwält:innen und Anwält nicht ganz so zufrieden, heben aber beispielsweise hervor: „Es gibt immer wieder Trainings und die Partner und Anwälte im Team unterstützen und fördern einen auch sehr.“

Hinsichtlich des beruflichen Aufstiegs sieht sich der Nachwuchs etwa durch die „intensive Einbindung in die Mandate“ oder „die Möglichkeit, bei Artikeln mitzuschreiben oder bei Veranstaltungen mitzumachen“ unterstützt.

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	★★★★★
Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★★★★/★★★★★
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	★★★★★/★★★★★
Kartellrecht	★★★★★
M&A/Gesellschaftsrecht	★★★★★/★★★★★
Marken- und Wettbewerbsrecht/ Patentrecht/IT und Datenschutz	★★★★★/★★★★★
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	★★★★★/★★★★★
Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	★★★★★
Steuerrecht	★★★★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★★★★★/★★★★★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommee, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024: 81,0 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei hat in 13 ost- und südosteuropäischen Ländern weitere Büros, darunter in Warschau, Budapest, Sofia und Prag. Insgesamt arbeiten mehr als 400 Juristinnen und Juristen für Wolf Theiss.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 141

Frauenanteil Juristen: 41 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 8

Praktikumsplätze 2026: 45



Karriere und Partnerschaft

Für den Aufstieg in die Partnerschaft gelten bei Wolf Theiss leistungsbezogene Regeln. Die Anzahl der Berufsjahre ist dabei nicht erheblich. Der Karriereweg kann über die Positionen des Senior Associate zum Counsel und anschließend zum Contract-Partner bis hin zum Gesellschafter führen. Wer nicht als Equity-Partner aufgenommen wird, kann als Substitut dauerhaft unter dem Namen der Kanzlei weiterarbeiten. 2025 ernannte die Kanzlei keine neuen Gesellschafter.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Einige berichten allerdings, es gebe „leider wenig Transparenz hinsichtlich des Karrierewegs“, andere bemängeln – wie in puncto Weiterbildung und wie in vielen anderen Einheiten auch – eine Ungleichbehandlung je nach Teamzugehörigkeit. Eine Stimme dazu lautet: „Auch hier hängt es sehr stark vom Partner ab, ob man gefördert wird oder nicht.“ Dementsprechend gering schätzen sie ihre Chancen auf eine Vollpartnerschaft ein und auch abseits der Partnerschaft erachten die Anwält:innen und Anwält bei Wolf Theiss ihre Karrierechancen weniger gut als ihre Kolleginnen und Kollegen in anderen Einheiten.

Weitere Kritikpunkte des eigenen Nachwuchses sind das Gehalt und die Work-Life-Balance, so empfinden einige etwa die Vergütung im Verhältnis zur Arbeitsbelastung als nicht angemessen. Wenig zufrieden zeigen sich die eigenen Nachwuchsjuristinnen und -juristen auch mit der IT-Ausstattung und der Kommunikation seitens ihrer Arbeitgeberin. Mit der Personalführung sind sie dagegen überdurchschnittlich zufrieden. Dies könnte darauf hindeuten, dass die wunden Punkte in der Kanzlei eher struktureller Art sind, als dass sie in der direkten Zusammenarbeit mit Vorgesetzten liegen, wie es auch in den Umfrageergebnissen anklingt.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Das Standing am Markt und bei den Mandanten ist sehr gut und grundsätzlich sind die Mandate spannend und das Arbeitsklima positiv.»

«Gelegenheit zur Mitarbeit im internationalen Umfeld.»

«Viel Arbeit, aber man lernt viel und sehr schnell.»

«Der Aufstieg ist intransparent und schwer möglich.»

«Schade, dass man kaum HO machen kann, dass Gehalt und Gehaltserhöhung nicht transparent sind. Ausstattung und Benefits sind ausbaufähig.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Spezifische Schulungen für Praktikantinnen
- Mentoren- und Buddyprogramm mit Anwälten bzw. Anwält:innen
- Mitarbeit in Praxisgruppen mit klaren Arbeitsaufträgen



Highlights Ausbildung und Karriere

- Interne Vorbereitungskurse für die Rechtsanwaltsprüfung, u.a. im Zivil(prozess)-, Straf- und Kostenrecht
- Juristisches und wirtschaftliches Fortbildungsangebot, inklusive individuell zu absolvierender E-Learning-Module
- Einjähriges Legal-Trainee-Programm im Kapitalmarktrecht in Kooperation mit Erste Group, OeBFA und Wiener Börse

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):

1.967 Euro (ohne Jus-Abschluss),
2.163 Euro (mit Jus-Abschluss)

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):

je nach Studienfortschritt ab 13,50 Euro
bis max. 15,50 Euro (für Absolventen)

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.200 Euro

2. Berufsjahr: 4.200 bis 4.600 Euro

3. Berufsjahr: 4.600 bis 5.200 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 6.200 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Die Kanzlei übernimmt den Kammerbeitrag, jedoch nicht die Mittel für die Versorgungseinrichtung.

Die Kanzlei sieht für Konzipienten keine Bonuszahlungen vor. Nach bestandener Rechtsanwaltsprüfung erhöht die Kanzlei die Konzipientenbezüge um 400 Euro monatlich. Weitere Steigerungen sind leistungsabhängig.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



EY Law – Pelzmann Gall Größ

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★
Konzipientenzufriedenheit	★★
Gehalt	★★★★
Aufstiegchancen	★★
Work-Life-Balance	★
Internationalität	★★★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend
★★★★ sehr gut
★★★ gut
★★ empfehlenswert
★ im Marktvergleich normal
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Insgesamt zeigen sich die Anwärt:innen und Anwärt:innen von EY Law in der JUVE-Konzipientenumfrage zufrieden mit ihrem Arbeitgeber. Punkten kann die Kanzlei mit ihrer Anbindung an das globale Netzwerk. So loben die Teilnehmenden explizit das „internationale Arbeitsumfeld“. Auch mit der IT-Ausstattung und dem Betriebsklima sind die Konzipient:innen und Konzipienten überdurchschnittlich zufrieden. „Sehr angenehmes Klima, man bekommt früh Verantwortung und hilfreiches inhaltliches Feedback von den jeweiligen Anwält:innen“. Auch, dass „Homeoffice gelebt“ wird und nicht nur auf dem Papier steht, kommt bei den Teilnehmenden gut an. Trotzdem würden einige der Befragten für mehr Freizeit bzw. die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ein Unternehmen oder eine Behörde wechseln. Dabei arbeiten die Teilnehmenden laut Umfrage nicht länger als ihre Kolleg:innen und Kollegen aus anderen Kanzleien – im Gegenteil: Während diese im Schnitt 51 Stunden in der Woche arbeiten, verbringt der Nachwuchs bei EY Law durchschnittlich eine Stunde weniger am Schreibtisch.

Dass die Befragten sich mit ihrem Gehalt weniger zufrieden zeigen und sich in der Vergangenheit mehr Transparenz wünschten, hat die Kanzlei zum

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	★★/★★
Immobilienwirtschaftsrecht	★★★★
IT und Datenschutz	★★
Kartellrecht	★
M&A/ Gesellschaftsrecht	★★★/★★
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	★/★

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommee, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Salzburg, Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: keine Angaben

Internationale Präsenz und Einbindung: Pelzmann Gall

Größ ist die österreichische Kooperationskanzlei von EY Law. Dadurch verfügt sie über ein großes internationales Netzwerk in mehr als 90 Ländern. Entsprechend international sind auch die Mandate, die auf den Schreibtischen der österreichischen Juristen landen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 49

Frauenanteil Juristen: 43 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 9 bis 14

Praktikumsplätze 2026: 10



Karriere und Partnerschaft

Nach sieben bis acht Jahren als Anwält:in bzw. Anwält:in ist der Schritt in die Partnerschaft möglich. Intern unterscheidet die Kanzlei auf Anwält:insebene – angelehnt an das System der EY-Wirtschaftsprüfer und Consultants – zwischen Managern und Senior-Managern. Die Kanzlei ernennt regelmäßig Partner:innen und Partner aus den eigenen Reihen, zuletzt 2024. Entsprechend gut bewerten die Teilnehmenden der JUVE-Konzipientenumfrage die Chancen auf Vollpartnerschaft. Überdurchschnittlich ist auch der Anteil an Frauen auf Gesellschafterebene: Mit einer Quote von 50 Prozent lässt EY Law fast alle hiesigen Kanzleien weit hinter sich.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Anlass genommen, ihr Vergütungssystem anzupassen. 2025 schaffte sie den Bonus ab und erhöhte stattdessen die Grundgehälter für alle. Die Möglichkeit, in besonders stressigen Zeiten etwas on top zu verdienen, bietet EY Law ihrem Nachwuchs indes trotzdem: Wer mehr als 1.800 Billable Hours erreicht, erhält einen sogenannten Superbonus.

Eher zufrieden bis zufrieden sind die Teilnehmenden mit der Ausbildung für die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) und den Weiterbildungsangeboten. Tatsächlich bietet die Kanzlei durch das EY-Netzwerk eine sehr breite Palette an Workshops, Seminaren und Networking-Möglichkeiten und deckt dabei auch die Bereiche Soft Skills und Management ab. Neben den klassischen Maßnahmen (Training on the Job, Feedback, AWAK-Seminare) gibt es verschiedene Formate zur Vorbereitung auf die RAP. So geben etwa junge Anwälte ihre Erfahrungen und Tipps für die Prüfung in Workshops an den Nachwuchs weiter. Die Anregung der eigenen Konzipienten, Coachings zur Verhandlungstaktik vor Gericht zu bieten, nahm die Kanzlei auf. Vereinzelt gibt es jedoch auch Kritik an mangelnder Unterstützung beim beruflichen Aufstieg. Zudem scheinen Weiterbildungen und Spezialisierungen je nach Team und Partner unterschiedlich gefördert zu werden.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- «Für alle, die sich im Bereich New Tech spezialisieren wollen und berufliche Weiterentwicklung anstreben, ist die Kanzlei sicher empfehlenswert.»
- «Super Kanzlei, einzelne Teams sind absolute Marktspitze in Wien, internationales Arbeitsumfeld und sehr gute, entspannte Kanzleiatmosphäre.»
- «Weiterbildungsmöglichkeiten und Mobilitätsprogramme über die Corporate Benefits durch Einbindung in die EY-Organisation, bei Bedarf z.B. Bezahlung für Seminare zur Spezialisierung, aber eher team- und partnerabhängig»
- «Grundsätzlich gibt es viel Potenzial, jedoch muss das Gehalt angepasst werden. Die internen Prozesse stehen dem Daily Business oft im Weg.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Vierwöchige Sommerpraktika in Wien, Salzburg oder Linz
- Daneben bietet die Kanzlei in Einzelfällen mehrmonatige projektbezogene Praktika oder kombinierte Tax & Law-Praktika.
- Teilnahme an internen Fortbildungen und Kanzleievents



Highlights Ausbildung und Karriere

- Monatliche interne Fachvorträge, Soft-Skills-Schulungen und Trainings für Personalführung und Projektmanagement
- Workshops zur Vorbereitung auf die RAP
- 1:1-Coachings zum Female Empowerment
- Jährliche, internationale Veranstaltungen in ausländischen EY-Büros
- Umfassendes Aus- und Fortbildungsprogramm von EY

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
abhängig von Qualifikation und Vorerfahrung

Juristische Mitarbeiter: Studentische Mitarbeiter sind geringfügig angestellt: rund 550 Euro pro Monat bei 10 Stunden pro Woche

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 4.000 bis 4.400 Euro

2. Berufsjahr: 4.400 bis 4.800 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.800 bis 5.200 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.200 bis 5.600 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Die Kanzlei übernimmt den Kammerbeitrag, die Umlage für die Versorgungseinrichtung zahlen Konzipientinnen und Konzipienten selbst.

2025 schaffte die Kanzlei ihr bisheriges Bonusmodell ab und erhöhte stattdessen die Grundgehälter. Neu ist hingegen der sogenannte Superbonus, der ab einer Anzahl von 1.800 abrechenbaren Stunden ausbezahlt wird. Die erfolgreiche Vermittlung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters kann eine Prämie von 1.500 bis zu 10.000 Euro einbringen, je nach Position und Seniorität der vermittelten Person.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Herbst Kinsky

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆☆☆
Gehalt	☆☆
Aufstiegchancen	☆☆
Work-Life-Balance	☆☆☆
Internationalität	☆☆

Bemerkung:

***** herausragend
 **** sehr gut
 *** gut
 ** empfehlenswert
 * im Marktvergleich normal
 ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
 Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die Konzipientinnen und Konzipienten haben bei Herbst Kinsky nur sehr wenig Grund zu meckern. Angefangen von der Aus- und Weiterbildung über Work-Life-Balance bis hin zu Gleichbehandlung liegt die Kanzlei bei den Bewertungen ihres Nachwuchses – zum Teil deutlich – über dem Marktdurchschnitt. Die Einschätzung eines Teilnehmenden an der JUVE-Konzipientenumfrage untermauert exemplarisch das Gesamtergebnis: „Ich arbeite in einem beeindruckend guten Team mit einem rücksichtsvollen, offenen Chef, der sehr viel Verständnis für uns hat, an unserem Wohlergehen interessiert ist und uns sehr viel zutraut.“

Dass die Anwält:innen und Anwält schon früh im direkten Mandantenkontakt stehen, macht sich im Anspruch und Niveau der Arbeitsinhalte bemerkbar. Diese werden ebenfalls als sehr hoch eingeschätzt. Um in der Kanzlei als Konzipient, die juristische Karriere zu starten, haben sich zwei Ausgangspunkte hervor getan: ein überzeugendes Praktikum während des Studiums oder gesammelte Erfahrungen als Universitätsassistent. Aus diesen beiden Pools rekrutiert die Kanzlei in der Regel ihren Nachwuchs von aktuell drei Konzipienten im Jahr.

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Bank- und Finanzrecht/ Kapitalmarktrecht	☆☆☆/☆☆☆
Kartellrecht	☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆/☆☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	☆/☆
Prozesse	☆☆
Umwelt, Planung, Regulierung	☆☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommeees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Onlineshops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: keine Angaben

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält keine ausländischen Standorte, arbeitet aber regelmäßig mit internationalen Großkanzleien wie Linklaters oder Clifford Chance zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 36

Frauenanteil Juristen: 42%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 3

Praktikumsplätze 2026: 4



Karriere und Partnerschaft

Bei Herbst Kinsky ist kein fixer Karrierepfad vom Konzipientenlevel bis zur Partnerschaft vorgesehen.

Dass die Kanzlei bestrebt ist, mit ihrem Nachwuchs über lange Zeit zusammenzuarbeiten, zeigt die Tatsache, dass alle drei nach August 2024 neu eingetragenen Anwält zuvor Konzipienten bei der Einheit waren.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Große Stücke hält der eigene Nachwuchs auch auf die Begleitung auf dem Weg zur Rechtsanwaltsprüfung. In einem Ausbildungspass wird dargelegt, welche Ausbildungsschritte bis zur RAP absolviert werden und welches Angebot Herbst Kinsky dafür anbietet. Das Inhouse-Ausbildungssystem führt ein ehemaliger Anwalt der Kanzlei, dieses wendet sich an alle Konzipienten sowie Praktikanten und Studierende. Gleichzeitig legt die Kanzlei großen Wert darauf, dass der Nachwuchs ‚on the Job‘ lernt und dabei ein regelmäßiges, fundiertes Feedback von höheren Senioritätsleveln erhält.

Selbst diese höheren Stufen irgendwann zu erreichen, bewerten die Konzipientinnen und Konzipienten als vergleichsweise gut. Die durchschnittliche Arbeitszeit liegt mit 50,6 Stunden sogar etwas unter dem Marktdurchschnitt von knapp 51 Stunden. Grundsätzlich ist auch für den juristischen Nachwuchs Homeoffice für ein bis zwei Tage in der Woche möglich.

Nur bei einer Kategorie verfehlt Herbst Kinsky bei der Umfrage den Marktdurchschnitt deutlich: Die IT-Ausstattung der Kanzlei birgt nach Ansicht der Konzipientinnen und Konzipienten Potenzial für Optimierungen.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Breites Tätigkeitsfeld, gute Feedbackkultur, frühes eigenverantwortliches Arbeiten. Man muss keine Angst haben, Fehler zu machen.»

«KonzipientInnen werden ermutigt, auch Aufgaben außerhalb ihres Kernrechtsgebiets zu übernehmen.»

«Viel Selbstverantwortlichkeit und direkter Mandantenkontakt»

«Die für die Rechtsanwaltsprüfung erforderliche Ausbildung muss man sich schon holen.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Knowledge-Management für Praktikanten und Studierende
- Teilnahme an internen und externen Schulungen



Highlights Ausbildung und Karriere

- Ausbildungspass mit allen Schritten zur Vorbereitung auf die RAP und Überblick über das diesbezügliche Kanzleiangebot
- Konzipientenbeauftragter als fester Ansprechpartner
- Möglichkeit zu Secondments bei Mandanten und Netzwerkkanzleien
- Übernahme von Fortbildungskosten, etwa Beteiligung an LL.M.-Gebühren

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
1.726 Euro für 30 h/Woche

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):
21,43 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.800 bis 4.300 Euro

3. Berufsjahr: 4.300 bis 4.800 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Je nach individueller Leistung zahlt die Kanzlei ihren Konzipienten Boni. Diese entsprechen ungefähr einem Monatsgehalt.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



KWR Karasek Wietrzyk

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	☆☆☆
Konzipientenzufriedenheit	☆☆☆
Gehalt	☆
Aufstiegchancen	☆☆
Work-Life-Balance	☆☆☆
Internationalität	☆

Bemerkung:

***** herausragend
**** sehr gut
*** gut
** empfehlenswert
* im Marktvergleich normal
ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

In der JUVE-Konzipientenumfrage loben die Befragten unter anderem das „gute Arbeitsklima und die interessanten Aufgabenstellungen“ sowie den „wertschätzenden Umgang“ in der Kanzlei. Dies spiegelt sich entsprechend in der Gesamtzufriedenheit wider. In diesem Punkt erhält KWR von den Konzipientinnen und Konzipienten eine überdurchschnittlich gute Note. Zufrieden zeigt sich der Nachwuchs auch mit der Ausbildung: Eine Teilnehmerin der Umfrage hebt die „breite Ausbildung, die vielfältigen Tätigkeitsbereiche sowie die mögliche Eigenverantwortung“ im Rahmen der Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung hervor. Darüber hinaus kommt auch die Möglichkeit zur „Mitarbeit in anderen Teams und Rechtsgebieten“ gut an. Im Rahmen der Ausbildung kommen Konzipienten früh mit dem Wesentlichen in Berührung. Etwa in Form der Teilnahme an Mandantenterminen und Gerichtsverhandlungen, wie einer der Befragten berichtet. Gleich mehrfach würde die Neueinführung der kanzleieigenen Akademie hervorgehoben, die es seit Frühjahr 2025 gibt und die monatliche Veranstaltungen zu aktuellen rechtlichen Themen umfasst.

Beim Thema Internationalität dürfte es nach dem Geschmack der Befragten gerne noch etwas mehr sein. So bleibt die Note in diesem Punkt leicht un-

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Arbeitsrecht	☆☆
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	☆☆/ ☆☆☆☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆/ ☆☆☆
Marken- und Wettbewerbsrecht / IT und Datenschutz	☆☆☆/ ☆
Prozesse	☆☆☆
Vergaberecht	☆☆☆☆

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommes, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Online-Shops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 22,1 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei kooperiert in Sofia mit KWR Belokonski Gospodinov und ist seit 2023 Mitglied in dem internationalen Kanzleinetzwerk Unger, zu dem auch die Kanzleien Fidal (Frankreich), Luther (Deutschland) und Pirola Pennuto Zei & Associati (Italien) gehören.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 57

Frauenanteil Juristen: 44 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 7 bis 10

Praktikumsplätze 2026: 4 im Summer Associate Program



Karriere und Partnerschaft

Nach der Eintragung und bei einer Kanzleizugehörigkeit von mindestens drei Jahren gibt es die Möglichkeit zur Beförderung zum Counsel. Aus dieser Position heraus ist die Aufnahme in die Partnerschaft möglich, kann aber auch als alternativer Karrierepfad abseits der Partnerschaft eingeschlagen werden. Im vergangenen Jahr ernannte die Kanzlei einen neuen Equity-Partner.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

ter dem Marktdurchschnitt. Die bestehende Zusammenarbeit mit Kanzleien aus dem internationalen Netzwerk wird von den Konzipientinnen und Konzipienten dennoch wahrgenommen und honoriert. So kommen beispielsweise gemeinsame Veranstaltungen und die Möglichkeit zum Knüpfen von persönlichen Kontakten zu internationalen Partnerkanzleien gut an.

Im Schnitt arbeiten die Rechtsanwaltsanwärterinnen und -anwärter bei KWR in der Woche rund 48 Stunden und damit knapp drei Stunden weniger als die Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kanzleien. Entsprechend sehen die Befragten in der Konzipientenumfrage sowohl bei der Arbeitsbelastung als auch bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie der von Beruf und Privatleben kein Grund zur Beschwerde. Hier schneidet die Arbeitgeberin mit Noten leicht über dem Marktdurchschnitt ab.

Lediglich beim Thema Gehalt trübt sich das gute Gesamtbild ein. Hier schneidet KWR deutlich unterhalb des Marktdurchschnitts ab. Hier dürfte die Arbeitgeberin nach Ansicht der Teilnehmenden gerne etwas nachlegen, „da sie im Gegensatz zu anderen Kanzleien, teilweise auch Kleinkanzleien, wenig bezahlt“, wie es in der Umfrage heißt.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Das Betriebsklima und die gebotene Förderung sind ein großer Pluspunkt. »
- « Ein sehr gutes Arbeitsumfeld in dem man viel lernt. »
- « Die Vorgesetzten sind sehr um einen bemüht. »
- « Ein gutes Arbeits- und Lernumfeld sind vom Team abhängig. »
- « Die Partnerschaft ist nicht erreichbar. »



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Summer Associate Program, im Zuge dessen die Teilnehmenden Einblick in die Arbeit sämtlicher Praxisgruppen bekommen



Highlights Ausbildung und Karriere

- Neu: kanzleieigene Akademie mit monatlichen Fortbildungsveranstaltungen zu rechtlichen Themen
- Verschiedene interne Workshops zu fachlichen Themen oder dem Wohlbefinden am Arbeitsplatz
- „School of Law“ in Zusammenarbeit mit den Kanzleien des Unyer-Netzwerks

Gehalt*

Praktikanten: je nach Qualifikation und Erfahrung

Juristische Mitarbeiter: je nach Qualifikation und Erfahrung

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 3.000 bis 4.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
3.500 bis 4.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung zahlt die Kanzlei nicht.

Die Kanzlei weicht bei beruflichen Vorerfahrungen und besonderen Leistungen, insbesondere in Bezug auf die Kanzleikultur, nach oben von dem Gehaltsschema ab. Bonuszahlungen sind in Einzelfällen möglich.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Saxinger

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★
Konzipientenzufriedenheit	★
Gehalt	★★★
Aufstiegchancen	★★
Work-Life-Balance	★
Internationalität	★★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend
★★★★ sehr gut
★★★ gut
★★ empfehlenswert
★ im Marktvergleich normal
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Die Kanzlei hat sich in den vergangenen Jahren in der Partnerschaft deutlich verjüngt. Knapp ein Dutzend Gesellschafter wurden neu ernannt. Fünf davon Ende 2024, darunter drei Frauen. Von den 80 Juristinnen und Juristen der Kanzlei sind mittlerweile 41 Prozent weiblich. Diese Entwicklung wird auch bei der JUVE-Konzipientenumfrage wahrgenommen, dementsprechend werden die Partnerschaftschancen als verbessert eingeschätzt.

Weniger zufrieden ist der juristische Nachwuchs mit der Kommunikation innerhalb der Kanzlei und dem Betriebsklima. Dabei liegt die Einheit deutlich hinter dem Marktdurchschnitt zurück. „Wenn es Probleme gibt, wird nichts klar kommuniziert, alles wird dem Flurfunk überlassen, wodurch Unzufriedenheit entsteht“, fasst es ein Umfrageteilnehmer zusammen. Ordentliche Werte erzielt Saxinger bei der Ausbildung der Konzipientinnen und Konzipienten auf dem Weg zur Anwaltsprüfung.

Ein wichtiger Ausgangspunkt für die juristische Karriere in der Kanzlei ist das Praktikumsprogramm, das Saxinger seit mehr als 20 Jahren in Kooperation mit der ebenfalls aus Oberösterreich stammenden Kanzlei Haslinger Nagele durchführt.

Renommee

PRAXISGRUPPEN

Bank- und Finanzrecht/	☆☆☆
Immobilienwirtschaftsrecht/ Baurecht	☆☆☆☆/
Kartellrecht	☆☆☆☆
M&A/ Gesellschaftsrecht	☆☆☆☆/
Marken- und Wettbewerbsrecht/ IT und Datenschutz	☆/
Prozesse/ Schiedsverfahren und Mediation	☆☆☆☆/
Insolvenzverwaltung und Schuldnervertretung/ Sanierungs- und Restrukturierungsberatung	☆☆☆/
Umwelt, Planung, Regulierung/ Vergaberecht	☆☆☆☆/

Bemerkung: Aufgelistet sind hier nur Praxisgruppen, die in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (juve.de/juve-rankings/oesterreich) bewertet werden. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommees, wobei fünf Sterne der höchsten Bewertung entsprechen. Ein Stern ist dagegen anders als bei einschlägigen Online-Shops keineswegs ein Zeichen schlechter Qualität, sondern eher wie im Restaurantführer ein Prädikat für überdurchschnittliche Leistung.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Graz, Linz, Salzburg, Wels, Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 38,6 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei gehört der deutschsprachigen Schindhelm-Allianz europäischer Wirtschaftskanzleien mit Büros in Mittel- und Osteuropa sowie in Asien an. Diese unterhält 31 Standorte mit mehr als 230 Juristen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 80

Frauenanteil Juristen: 41 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 12

Praktikumsplätze 2026: 40



Karriere und Partnerschaft

Ziel der Kanzlei ist es, möglichst viele eintragungsfähige Konzipientinnen und Konzipienten als Counsel – erste Karrierestufe bei Saxinger nach erfolgreicher RAP – zu übernehmen. Nach drei Jahren als Counsel besteht die Möglichkeit, Salary-Partner (angestellter Partner) zu werden. Nach drei bis fünf Jahren erfolgt die Ernennung zum Contract-Partner (geschäftsführender Gesellschafter). Alternativ ist ein Verbleib als Salary-Partner möglich.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25

Etwa 40 Praktikanten wird Saxinger im kommenden Jahr einstellen. Erfahrungsgemäß hat etwa ein Drittel der Konzipienten zuvor das Praktikumsprogramm durchlaufen. In puncto Ausbildung veranstaltet die Kanzlei etwa 20 interne Fortbildungen pro Jahr, diese werden von den Anwärt:innen und Anwärt:ern als „qualitative Inhouse-Seminare“ geschätzt. Und das Engagement geht noch einen Schritt weiter: Bei außergewöhnlichen Leistungen übernimmt die Arbeitgeberin die Kosten eines postgradualen Studiums, etwa eines LL.M.-Studiums im Ausland.

In den kommenden zwölf Monaten plant die Kanzlei die Einstellung von zwölf Konzipienten, deren Einstiegsgehalt im Vergleich zum Vorjahr um 500 Euro pro Monat angehoben wurde. Vielleicht wird sich dies in den kommenden Jahren auch positiv bei der Gesamtzufriedenheit niederschlagen. Aktuell ist diese noch ausbaufähig. Auch mit der Work-Life-Balance zeigt sich der Nachwuchs nicht sehr zufrieden. In der Tat gaben Saxingers Konzipient:innen und Konzipienten in der JUVE-Umfrage allerdings im Wochendurchschnitt sogar etwas weniger Arbeitszeit (50,6 Stunden) an als ihre Kolleg:innen und Kollegen in anderen Kanzleien und nahmen dreieinhalb mehr Urlaubstage.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Mein Ausbildungsanwält nimmt sich Zeit. Durch die Arbeit an der Schnittstelle zwischen mehreren Fachbereichen lerne ich sehr viel.»

- «Gibt mir, wenn möglich, den Raum auch nach außen hin in der ersten Reihe zu stehen.»
- «Es ist eine sehr lehrreiche Tätigkeit, mit der man sich für viele spätere Karrierefelder ausgezeichnet aufstellen kann.»
- «Begriffe wie Work-Life-Balance werden meist noch belächelt.»



Highlights Praktikum und juristische Mitarbeit

- Dreimonatiges Praktikum studienbegleitend (20 h/Woche) und Vollzeitpraktikum im Sommer
- Jeder Praktikant wird von einem Rechtsanwält betreut.
- Teilnahme an kanzleiinternen Seminaren, Kontakt und Austausch besteht auch nach Beendigung des Praktikums weiter.



Highlights Ausbildung und Karriere

- Bei herausragendem Einsatz Übernahme der Kosten für LL.M.- oder MBA-Programme und finanzielle Unterstützung
- Regelmäßige interne Fortbildungen und anderthalbtägiges Wochenendseminar, internes Coaching vor RAP
- Pate (erfahrener Konzipient) steht neuen Konzipienten zur Seite.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
1.967 Euro bei Vollzeit

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):
13,59 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.500 Euro

2. Berufsjahr: 3.500 bis 4.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.000 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.000 bis 6.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Den Kammerbeitrag übernimmt die Kanzlei, die Mittel für die Versorgungseinrichtung zahlt sie nicht. Die Gehaltsangaben beziehen sich auf den Standort Wien; in Graz, Linz, Salzburg und Wels liegen sie etwas niedriger.

Klassische monetäre Boni zahlt die Kanzlei nicht.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Deloitte Legal – Jank Weiler Operenyi

Die Teilnehmenden an der JUVE-Konzipientenumfrage sind sich einig: Das Arbeitsklima in der Kanzlei ist nicht zu toppen. Alle Befragten gaben Deloitte Legal – Jank Weiler Operenyi hierbei Bestnoten. Doch damit nicht genug: Auch bei den Punkten Personalführung, Kommunikation und Gleichbehandlung sahnte die Kanzlei Bewertungen ab, die andere Einheiten vor Neid erblassen lassen. „Top-Arbeitsklima, das Team besteht aus sehr tollen Menschen, die sich gegenseitig unterstützen“, fasst es ein Nachwuchsjurist in der Umfrage zusammen. Geschätzt wird außerdem, dass die Konzipientinnen und Konzipienten von Beginn an in die juristische Arbeit eingebunden sind.

Kaum verwunderlich, dass die Gesamtzufriedenheit des eigenen Nachwuchses ein gutes Stück über dem Marktdurchschnitt liegt. Nur ein Punkt trübt die Bilanz: das Gehalt. Allerdings könnte sich das bald ändern: Die Kanzlei hat zum 1. Jänner 2026 eine Anhebung der Konzipientengehälter beschlossen. So steigt das Monatsgehalt für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger je nach Qualifikation um 400 bis 500 Euro auf dann mindestens 3.800 Euro.

Im Gegensatz dazu erzielt Deloitte Legal bei der Work-Life-Balance sehr gute Werte, die deutlich besser als der Marktdurchschnitt sind. Da macht es dem Nachwuchs auch nichts aus, dass die Wochenarbeitszeit rund zweieinhalb Stunden über dem Marktdurchschnitt von knapp 51 Stunden liegt.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Gewährt Einblicke in viele unterschiedliche Rechtsgebiete, auch wenn sie nicht Kern unserer Tätigkeit darstellen.»

«Das Gehalt muss dringend an das aktuelle Marktumfeld angepasst werden.»

«Laufendes Feedback und Förderung durch neue Herausforderungen.»



Highlights Ausbildung und Karriere

- RAP-Vorbereitung mit kanzleiinternen Seminaren
- Vom ersten Tag an werden die neuen Konzipienten von einem erfahrenen Rechtsanwalt als Mentor auf dem Weg zur Rechtsanwaltsprüfung begleitet.
- (Internationale) Fortbildungsmöglichkeiten an der Deloitte University in Paris
- Internationale Austauschmöglichkeiten mit anderen Deloitte-Standorten weltweit



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 11,4 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Zu Deloitte Legal gehören mehr als 2.500 Anwältinnen und Anwälte in mehr als 75 Ländern. In Deutschland ist die Einheit mit 200 Anwältinnen und Anwälten in acht Städten vertreten.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 36

Frauenanteil Juristen: 53%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 6

Praktikumsplätze 2026: 8

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★
Konzipientenzufriedenheit	★★★
Gehalt	★
Aufstiegchancen	★★
Work-Life-Balance	★★
Internationalität	★★★

Bemerkung:

***** herausragend; **** sehr gut; *** gut; ** empfehlenswert, * im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten: (monatlich, brutto): 1.600 Euro (vor Studienabschluss) bis 2.200 Euro (nach Studienabschluss), jeweils Vollzeit 40 h/Woche (Sommerpraktikum befristet auf einen Monat)

Juristische Mitarbeiter (monatlich, brutto): 400 bis 900 Euro (je nach Arbeitszeit, zwischen 8 und 16 h/Woche, und Einstufung in den Kollektivvertrag)

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.400 bis 3.700 Euro

2. Berufsjahr: 3.400 bis 3.700 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.900 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.800 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht.

Die Kanzlei hat kein standardisiertes Bonus-system, sieht aber leistungs- und einzelfallabhängige Zahlungen vor.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25



DSC Doralt Seist Csoklich

Bei DSC fühlen sich die Anwält:innen und Anwälte gut auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) vorbereitet. Zwar gibt es „keine separaten Angebote, aber man lernt viel durch die breite Aufstellung der Kanzlei“, so eine Antwort in der JUVE-Konzipientenumfrage. Zudem freuen sich die Teilnehmenden über den „Geldbetrag von 1.500 Euro, der jedem RAA für Weiterbildungen im Bereich Soft Skills o.ä. zur Verfügung gestellt wird“.

Besonders zufrieden zeigt sich die Anwälterschaft mit dem Gehalt und der Arbeitsbelastung – dieser Spagat gelingt nur wenigen vergleichbaren Adressen. Mit den angegebenen Wochenstunden von knapp 47,5 Stunden liegt der DSC-Nachwuchs auch mehr als 3,5 Stunden unter dem Marktdurchschnitt. Zudem nahm er mit 20 Tagen auch über 4 Tage mehr Urlaub. Die Vereinbarkeit von Karriere und Familie lässt für den Nachwuchs dennoch zu wünschen übrig.

Durchwachsen sind die Meinungen zu den Karrierechancen, sowohl was die Vollpartnerschaft angeht als auch die Entwicklungsmöglichkeiten abseits der Partnerschaft. Bezüglich der Unterstützung beim beruflichen Aufstieg lautet eine Stimme: „Sehr teamabhängig, teilweise fördern Teams ihre Mitarbeitenden sehr. Es gibt jedoch auch Teams, bei denen der Nachwuchs bewusst im Hintergrund bleiben soll.“ So scheint es auch bei DSC – wie in vielen anderen Top-Kanzleien – große Unterschiede je nach Teamzugehörigkeit zu geben.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Sehr gutes Arbeitsklima, keine absurden Arbeitszeiten, faires Gehalt, guter Team-Spirit»

«Kritisches Feedback zu den laufenden Tätigkeiten sind Standard.»

«Trotz struktureller Defizite vertretbarer Arbeitsaufwand, spannende Causen, sehr gute Ausbildung»



Highlights Ausbildung und Karriere

- Breite, fachliche Ausbildung über verschiedene Fachbereiche hinweg, auch in der Vertretung vor Gericht und vor Behörden
- Interne Schulungen zu neuer Rechtsprechung und zu Gesetzesänderungen
- Einblicke in die administrative Struktur der Kanzlei



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 11,0 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: In Mandaten mit internationalem Bezug arbeitet die Kanzlei mit ausgewählten Korrespondenzkanzleien zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 29

Frauenanteil Juristen: 24 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 3

Praktikumsplätze 2026: 2 bis 4

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung ★ ★ ★

Konzipientenzufriedenheit ★ ★

Gehalt ★ ★

Aufstiegchancen ★

Work-Life-Balance ★ ★ ★

Internationalität ★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend; ★★★★ sehr gut; ★★★ gut; ★★ empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto): 1.580 Euro

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):
14 bis 16 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.300 bis 4.600 Euro

2. Berufsjahr: 3.600 bis 5.100 Euro

3. Berufsjahr: 4.100 bis 5.600 Euro

4. Berufsjahr: 4.600 bis 5.600 Euro

5. Berufsjahr: 5.100 bis 5.600 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Mittel für die Versorgungseinrichtung und Kammerbeitrag übernimmt die Kanzlei nicht, letzteren führt sie aber für die Konzipienten ab.

Im 1. Berufsjahr zahlt die Kanzlei keinen Bonus, übernimmt jedoch die Kosten für ein Mobiltelefon und die Grundgebühr. In den Folgejahren sind Boni in Höhe von ein bis zwei Monatsgehältern bei außerordentlichen Leistungen möglich.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Fellner Wratzfeld & Partner

Wer auf der Suche nach einem Arbeitgeber ist, bei dem man als Anwärterin oder Anwärter früh in interessante Causen eingebunden wird, der ist laut JUVE-Konzipientenumfrage bei FWP an der richtigen Adresse. In der Umfrage berichtet ein Teilnehmer von der „vollen Einbindung auch in prestigeträchtige Akte bei komplizierten Rechtsfragen“. Daneben kommt auch die frühe Übertragung von Verantwortung bei den jungen Juristinnen und Juristen gut an. Ein Teilnehmer beschreibt die Kanzlei als „sehr harte, aber faire“ Schule.

In puncto Work-Life-Balance gibt es aus Sicht der Konzipienten noch deutlich mehr Luft nach oben, wie eine Bewertung unterhalb des Marktdurchschnitts belegt. Zu lange Arbeitstage scheinen jedoch ein Problem zu sein, das nicht die gesamte Kanzlei betrifft, auch Ausnahmen von der Regel werden positiv hervorgehoben. So heißt es von einem der Teilnehmer: „In meinem Team werden Arbeitszeiten respektiert, man kann um 19:00 Uhr gehen“. Mit durchschnittlich 53 Stunden arbeiten die Konzipienten bei FWP gut zwei Stunden mehr als der Marktdurchschnitt.

Beim Thema Aus- und Weiterbildung hat die Kanzlei zuletzt nachgelegt. Neu sind E-Learning-Einheiten, etwa zur Einarbeitung, sowie eine Schulungsreihe mit gemeinsamem Frühstück zum Thema Geschäftsentwicklung.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Frühe Verantwortung durch eigenständige Aktbearbeitung »
- « Gutes Gehalt, interessante Causen und eine gute Ausbildung im einschlägigen Praxisbereich »

« Vonseiten der vorgesetzten Anwälte kommt wenig Input oder Feedback. »

« Marginale Aufstiegschancen, ein harter Umgangston und keine flachen Hierarchien »



Highlights Ausbildung und Karriere

- Workshop zur Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung, der Methoden vermittelt, um Nervosität gezielt in positive Energie umzuwandeln
- Externe und interne Trainings zur fachlichen, persönlichen und Team-Weiterentwicklung
- Teilnahme an internationalen Kongressen und Netzwerkveranstaltungen



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 33,6 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei arbeitet regelmäßig mit ausländischen Kanzleien zusammen und gehört dem Netzwerk Terralex sowie der Association of European Lawyers (AEL) an.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 70
Frauenanteil Juristen: 36 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 10
Praktikumsplätze 2026: 20 bis 25

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★ ★
Konzipientenzufriedenheit	★
Gehalt	★ ★ ★ ★ ★
Aufstiegschancen	★
Work-Life-Balance	★
Internationalität	★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend; ★★★★ sehr gut; ★★★ gut; ★★ empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht.
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
ab 2.000 Euro

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):
15 bis 20 Euro, mit Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Vorerfahrung und individueller Leistung

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 5.500 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 5.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.500 bis 5.500 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 6.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt.
Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Die Kanzlei zahlt Boni in Höhe von bis zu 10.000 Euro im 1. Berufsjahr, bis zu 15.000 Euro im 2. Berufsjahr sowie bis zu 20.000 Euro nach der großen Legitimationsurkunde sowie nach der RAP bis zur Eintragung. Die Boni richten sich nach verschiedenen Leistungskriterien, darunter verrechenbare Stunden, oder dem persönlichen Einsatz in kanzlei-internen Projekten. Zudem werden bei zunehmender Seniorität auch Aktivitäten wie die Einarbeitung neuer Mitarbeiter honoriert.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25



FSM Rechtsanwälte

Die Kanzlei schneidet erneut fast in allen Punkten der JUVE-Konzipientenumfrage überdurchschnittlich gut ab. Sowohl mit der Ausbildung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP) als auch mit der sonstigen Weiterbildung fühlen sich die Nachwuchsjuristinnen und -juristen demnach gut unterstützt. Sie heben etwa hervor: „Es gibt regelmäßig Vorträge zu bei der RAP relevanten Themen. Es werden Verfahrenshilfen angenommen, die die Konzipienten unter Aufsicht, jedoch größtenteils selbstständig durchführen dürfen.“ Außerdem freuen sie sich über die „Möglichkeit, in verschiedenen Rechtsgebieten Akten zu bearbeiten“.

Die höchsten Zufriedenheitswerte zeigt der eigene Nachwuchs in der Umfrage in puncto Work-Life-Balance, Vereinbarkeit von Karriere und Familie sowie der Kommunikation seitens des Arbeitgebers und der IT-Ausstattung. Überdies schätzen die Nachwuchsjuristinnen und -juristen die Karrierechancen als überdurchschnittlich gut ein – sowohl im Hinblick auf eine Vollpartnerschaft als auch auf die Entwicklungsmöglichkeiten abseits der Partnerschaft. Dies könnte auch darauf zurückzuführen sein, dass die Kanzlei regelmäßig neue Gesellschafter ernannt.

Unterdurchschnittlich zufrieden ist der eigene Nachwuchs lediglich mit der Internationalität und auch die Zufriedenheit mit dem Niveau der Arbeitsinhalte liegt etwas unter dem Marktdurchschnitt.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Das Betriebsklima ist hervorragend und man erhält eine breite Ausbildung.»

«Keine Ellbogentaktik, gute Aufstiegschancen»

«Sehr gute Zusammenarbeit mit Arbeitskollegen, gute Ausbildungsmöglichkeiten»

«Wenig herausfordernde Mandate und wenige Möglichkeiten, sich zu entwickeln»

«Der Arbeitgeber nimmt sehr viel Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse.»



Highlights Ausbildung und Karriere

- Inhouse-Vorträge (alle 2 Monate) zu Spezialthemen zur Vorbereitung auf die RAP durch interne und externe Spezialistinnen und Spezialisten
- Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten durch Coachings und Fachseminare
- Weiterbildungen in Form von Fachvorträgen und Soft-Skills-Schulungen



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Klagenfurt, Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 5,7 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei gehört keinem internationalen Netzwerk an.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 27
Frauenanteil Juristen: 48%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 4
Praktikumsplätze 2026: 3

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung ★ ★ ★

Konzipientenzufriedenheit ★ ★

Gehalt

Aufstiegschancen ★ ★ ★

Work-Life-Balance ★ ★ ★ ★

Internationalität

Bemerkung:

★★★★★ herausragend; ★★★★ sehr gut; ★★★ gut;
★★ empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal;
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht.
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
2.000 Euro (40h/Woche)

Juristische Mitarbeiter: 13,78 (pro Stunde);
geringfügige Anstellung (10h/Woche),
551 Euro brutto/Monat

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.000 bis 3.500 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.500 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt, Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Ab dem 1. Berufsjahr können Konzipientinnen und Konzipienten einen jährlichen Bonus von bis zu 2.000 Euro erhalten. Dieser ist von der individuellen Leistung abhängig.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Graf Isola

Die Kanzlei ist vor allem für ihre Stärke im Insolvenzrecht bekannt. So meint ein Konzipient einer anderen Einheit in der JUVE-Konzipientenumfrage: „Die meines Erachtens beste Kanzlei für Insolvenzrecht in der Steiermark und auch österreichweit unter den Besten.“ Auch die eigene Anwälterschaft zeigt sich in der Umfrage überdurchschnittlich zufrieden mit ihrer Arbeitgeberin. Ein Grund dafür ist die ihrer Ansicht nach gute Unterstützung im Hinblick auf die Rechtsanwaltsprüfung (RAP). Lob gibt es für die „umfassende Ausbildung mit vielen durchaus prüfungsrelevanten Causen“, die „enge Zusammenarbeit mit Partnern“ sowie die „Bezahlung der erforderlichen Seminare“. Auch freuen sich die Juristinnen und Juristen, dass GI darauf achtet, ihnen „einen möglichst umfassenden Einblick“ zu gewähren und die „Möglichkeit zur Publikation“ bietet.

Gut schneidet die Kanzlei außerdem bei den Karrierechancen ab. Sowohl was die Aussicht auf eine Vollpartnerschaft angeht als auch abseits der Partnerschaft erhält sie überdurchschnittlich gute Noten. Trotzdem ist eine Partnerschaft für einige nicht erstrebenswert: „Ich bin nicht bereit, mein Privatleben meiner Karriere zu opfern“, lautet eine Rückmeldung. Unabhängig davon, ob die Partnerschaft angestrebt wird: Schon der Nachwuchs ist mit der Arbeitsbelastung und der Work-Life-Balance nicht vollends zufrieden. Dabei ist die Kanzlei für ihre Branche beinahe vorbildlich: Die Anwält:innen bei GI arbeiten mit durchschnittlich 45 Wochenstunden fast sechs Stunden weniger als der Marktdurchschnitt und auch beim Urlaub liegen sie mit 22 genommenen Tagen mehr als sechs Tage über dem Durchschnitt.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

« Als Arbeitgeber zu empfehlen. Angenehmes Betriebsklima. Gute Ausbildung. Verantwortung wird übertragen. »

« Abwechslungsreiche Tätigkeiten, nette Kolleg*innen, gute Vorbereitung auf die RAP, Arbeitszeiten im Branchenschnitt schwer in Ordnung. »



Highlights Ausbildung und Karriere

- Konzipientinnen und Konzipienten recherchieren und bearbeiten Fälle rasch eigenständig.
- Teamübergreifendes Arbeiten wird im Sinne einer breiten Ausbildung gefördert.



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Graz, Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: keine Angaben

Internationale Präsenz und Einbindung: In Mandaten mit internationalem Bezug arbeitet die Kanzlei mit ausgewählten Korrespondenzkanzleien zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 21
Frauenanteil Juristen: 38%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 2
Praktikumsplätze 2026: 4

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★★★
Konzipientenzufriedenheit	★★★★
Gehalt	★★
Aufstiegchancen	★★★★
Work-Life-Balance	★★
Internationalität	★

Bemerkung:

***** herausragend; **** sehr gut; *** gut;
** empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal;
ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht.
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
ca. 1.500 Euro, Kollektivvertrag

Juristische Mitarbeiter (Stunde, brutto):
10 bis 12 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.300 bis 4.300 Euro

2. Berufsjahr: 3.500 bis 5.000 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
3.500 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.500 bis 6.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Die Kanzlei übernimmt den Kammerbeitrag, die Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt sie zur Hälfte.

Boni sieht die Kanzlei für Konzipientinnen und Konzipienten grundsätzlich nicht vor. Es sind allerdings individuelle Sondervereinbarungen (beispielsweise im Zusammenhang mit größeren Transaktionen) möglich.

Thema: PHH Rechtsanwält:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25



Haslinger Nagele

Insbesondere bei den Aufstiegsmöglichkeiten und beim Betriebsklima erreicht die Kanzlei sehr gute Ergebnisse in der JUVE-Konzipientenumfrage. Selbst bei der heiklen Frage nach der Work-Life-Balance schneidet sie besser ab als der Marktdurchschnitt. So lautet eine Rückmeldung: „Rundum ein gutes Arbeitsklima. Viel Verantwortung und interessante Fälle. Die Arbeitsbelastung ist (für die Anwaltei) nicht untragbar groß.“

Auf die Frage, warum er HN als Arbeitgeber weiterempfehlen würde, schreibt einer: „Weil es sich um ein wohlwollendes, förderndes und dennoch forderndes Umfeld handelt, in dem man die eigenen Fähigkeiten in juristischer wie unternehmerischer Hinsicht weiterentwickeln kann.“ Solche Komplimente erhalten wohl die wenigsten Arbeitgeber von ihren Mitarbeitenden. Insbesondere wissen diese zu schätzen, dass HN Vortrags- und Publikationstätigkeiten aktiv fördert und ihnen so zu mehr Sichtbarkeit verhilft. Zuletzt erhöhte die Kanzlei die Gehälter deutlich, insbesondere für diejenigen, die Vorerfahrung, etwa als Universitätsassistenten, mitbringen. Noch spiegelt sich die Erhöhung jedoch nicht in den Umfrageergebnissen wider, die Zufriedenheit mit dem Gehalt liegt leicht unter dem Durchschnitt. Insbesondere Teilzeitkräfte profitieren von der Übernahme der Kammerbeiträge sowie dem Angestelltenmodell der Kanzlei.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

« HN fördert das wissenschaftliche Arbeiten und Publizieren, wodurch man sich bereits als Konzipient/in in einem Spezialgebiet etablieren kann. »

« Die Kanzlei bietet ein (grundsätzlich) angenehmes Arbeitsumfeld. Gleichzeitig wird man sehr gut für die Anwaltei ausgebildet. »

« Einige sitzen quasi Zeit ab, wohingegen andere die Wochenenden durcharbeiten müssen. Das führt zu Unzufriedenheit auf beiden Seiten. »



Highlights Ausbildung und Karriere

- Ausbildungspass zur Prüfungsvorbereitung, der das Üben von Schriftsätzen in den Kerndisziplinen Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht sicherstellt.
- Publikationstätigkeiten werden aktiv gefördert, u.a. durch zeitliche Freistellung
- Zweiwöchige (Linz) bzw. monatliche (Wien) interne Fortbildungen zu juristischen Themen
- Vierteljährliche ganztägige Fortbildungen mit meist externen Vortragenden zu wirtschaftlichen Themen und Soft Skills



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Linz, Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: 17,9 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält keine eigenen Auslandsbüros, sondern arbeitet in anderen Jurisdiktionen regelmäßig mit ausländischen Kanzleien zusammen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 55

Frauenanteil Juristen: 36 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 7

Praktikumsplätze 2026: 25 in Linz und Wien

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★ ★ ★
Konzipientenzufriedenheit	★ ★
Gehalt	★
Aufstiegchancen	★ ★ ★
Work-Life-Balance	★ ★
Internationalität	★

Bemerkung:

***** herausragend; **** sehr gut; *** gut; ** empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto): 1.967 bis 2.200 Euro (je nach Studienfortschritt)

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde): 17 bis 25 Euro je nach Ausbildungsstand

Konzipienten

(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.150 bis 4.700 Euro

2. Berufsjahr: 3.350 bis 4.700 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde: 3.550 bis 4.700 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.100 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Die Kanzlei sieht für Konzipienten aus Gründen der Fairness keine individuellen Bonuszahlungen vor. Während der Elternkarenz zahlt Haslinger Nagele die Kammerbeiträge auch bei Teilzeit voll weiter, um für Frauen eine Karriere als Anwältin attraktiver zu machen. Mit ihrem Engagement für die Gleichstellungsfragen ist sie vielen anderen Einheiten einen Schritt voraus.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



PHH Rechtsanwältl:innen

Bei PHH fühlen sich die Konzipienten pudelwohl und honorieren dies mit guten Noten in der JUVE-Konzipientenumfrage. Viel Lob gibt es von den Teilnehmenden etwa für das gute Betriebsklima. Mehrfach wird auch die stete Zusammenarbeit und Kommunikation „auf Augenhöhe“ hervorgehoben, zudem kommt das moderne Mindset gut an. Große Zufriedenheit herrscht auch in Bezug auf die Ausbildung. So wird etwa das „ständige Feedback und die klare Kommunikation“ positiv aufgenommen und als hilfreich für die Bewertung des eigenen Fortschritts empfunden. „Jeder Mitarbeiter weiß allzeit, wie seine Performance aussieht“, heißt es in der Konzipientenumfrage.

Dass die Open-Door-Policy nicht nur auf dem Papier existiert, bestätigen die Befragten in der Konzipientenumfrage: „Man kann jederzeit zu den Partnerinnen und Partnern gehen und ein persönliches Gespräch suchen.“ Die eigenen Karrierechancen innerhalb der Kanzlei bewerten die Befragten ebenfalls überdurchschnittlich gut – sowohl was den Aufstieg in die Partnerschaft als auch alternative Karrierewege anbelangt. Mit durchschnittlich 52 Wochenstunden sitzt der Nachwuchs bei PHH etwa eine Stunde länger am Schreibtisch als der Marktdurchschnitt. Mit der Arbeitsbelastung und der Work-Life-Balance zeigen sich die Konzipientinnen und Konzipienten in der Umfrage zufrieden.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

« Es wird ein Miteinander gelebt, auch die Rechtsansicht der Konzipienten zählt und wird geschätzt. »

« Herausragend ist die menschliche Komponente, die trotz viel Arbeit dafür sorgt, dass man sich freut, in der Früh in die Arbeit zu gehen. »

« Open minded mit flachen Hierarchien »



Highlights Ausbildung und Karriere

- Mentoringprogramm durch erfahrene Rechtsanwältinnen und -anwälte oder Partnerinnen beziehungsweise Partner
- Übernahme von Ausbildungskosten für externe Weiterbildung zur zertifizierten Compliance- oder Datenschutzbeauftragten
- Angebot von internen und externen Schulungen unter anderem zu Soft Skills, zum Umgang mit KI, zu Recherche oder Legal Tech



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien

Umsatz in Österreich 2024/25: keine Angaben

Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält keine eigenen Büros im Ausland. Über die persönlichen Kontakte der Partnerinnen und Partner zu ausländischen Kanzleien, unterhält PHH ein eigenes internationales Netzwerk.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 16

Frauenanteil Juristen: 50%

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 4

Praktikumsplätze 2026: 3

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★ ★ ★
Konzipientenzufriedenheit	★ ★ ★
Gehalt	★ ★
Aufstiegchancen	★ ★
Work-Life-Balance	★ ★
Internationalität	★

Bemerkung:

★★★★★ herausragend; ★★★★ sehr gut; ★★★ gut; ★★ empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht.
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
2.000 Euro

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):
15 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.500 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.500 bis 5.000 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 5.000 bis 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei nicht.

Bereits im 1. Berufsjahr können Konzipientinnen und Konzipienten einen jährlichen Bonus von bis zu 5.893 Euro erhalten. Dieser ist von der individuellen Leistung abhängig. In den folgenden Jahren kann der Bonus höher ausfallen.

Thema: PHH Rechtsanwalt:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25



CHG Czernich Haidlen Gast & Partner

Die hohe Gesamtzufriedenheit der CHG-Konzipientinnen und -Konzipienten schlägt sich auch in den anderen Kriterien der JUVE-Konzipientenumfrage nieder: In allen Punkten geben sie ihrer Arbeitgeberin überdurchschnittlich gute Noten. So sind sie etwa sehr zufrieden mit der Aus- und Weiterbildung, wobei die hauseigene Akademie gut bei den jungen Juristinnen und Juristen ankommt. Zudem heben sie die Möglichkeit der „selbstständigen Bearbeitung von Akten aus unterschiedlichsten Rechtsgebieten“ und die „präzise Durchsicht und produktive Kritik zu verfassten Schriftstücken“ lobend hervor. Besonders zufrieden zeigen sich die Teilnehmenden in puncto Arbeitsbelastung, Work-Life-Balance sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Und auch beim Gehalt stimmt es nach Ansicht der Umfrageteilnehmer. Zwar zahlt die Kanzlei im Vergleich zu den Wettbewerberinnen aus Wien weniger, im heimischen Tiroler Markt aber entsprechend gute Gehälter. Hinzu kommt, dass die Nachwuchsjuristen mit etwa 47 Stunden durchschnittlicher Arbeitszeit in der Woche eigenen Angaben zufolge gut vier Stunden weniger als der Marktdurchschnitt arbeiten. Positiv werden zudem die Karrierechancen innerhalb der Kanzlei bewertet, sowohl mit Blick auf die Partnerschaft als auch abseits davon.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « Interessante Mandate, selbstständiges Arbeiten »
- « Die Kanzlei bietet eine fundierte Ausbildung, ein gutes Betriebsklima und aussichtsreiche Karrieremöglichkeiten für junge Menschen. »



Highlights Ausbildung und Karriere

- Eigene Fortbildungsakademie mit Schulungen zu fachlichen Themen und Soft Skills durch in- und externe Vortragende
- Mentoringprogramm durch erfahrene Rechtsanwältinnen und -anwälte



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Innsbruck, St. Johann in Tirol, Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: keine Angaben
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei hat eigene Büros in Vaduz und Bozen. Zudem Kooperation mit dem internationalen Netzwerk Andersen Global.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 27
Frauenanteil Juristen: 22 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 5
Praktikumsplätze 2026: 6

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★★★
Konzipientenzufriedenheit	★★★
Gehalt	
Aufstiegchancen	★★★★
Work-Life-Balance	★★★★
Internationalität	★

Bemerkung:

***** herausragend; **** sehr gut; *** gut; ** empfehlenswert, * im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht.
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
551 Euro (geringfügig)

Juristische Mitarbeiter (pro Stunde):
12,73 Euro

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 2.950 bis 3.200 Euro

2. Berufsjahr: 3.150 bis 3.400 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
3.350 bis 3.600 Euro

4. Berufsjahr/nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung:
3.550 bis 3.800 Euro

5. Berufsjahr/nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung:
3.750 bis 4.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

JUVE TOP 25 | ARBEITGEBER



Grama Schwaighofer Vondrak

Die speziell im Immobilien- und Gesellschaftsrecht angesehene Kanzlei bietet ihren Konzipientinnen und Konzipienten nicht nur eine gut strukturierte Vorbereitung auf die Rechtsanwaltsprüfung inklusive eines Bildungsbudgets von 1.500 Euro im Jahr, sondern auch ein angenehmes Arbeitsumfeld. In der JUVE-Konzipientenumfrage erzielt GSV Bestnoten bei Work-Life-Balance und Arbeitsbelastung. Bei einer Wochenarbeitszeit von 46,8 Stunden liegt die Kanzlei mehr als vier Stunden – und damit deutlich – unter dem Marktdurchschnitt.

Entsprechend positiv fällt die Bewertung eines Konzipienten bei der Umfrage aus: „Sehr gute Arbeitszeiten und Benefits, das Zusammenarbeiten und die gegenseitige Unterstützung unter den Konzipienten funktioniert hervorragend.“ Ebenfalls gute Noten erhält die Kanzlei bei den Karriereaussichten. Das gilt gleichermaßen für die Vollpartnerschaft wie für die Karriere abseits davon.

Eine Karriere in der bisher rein organisch gewachsenen Einheit startet üblicherweise schon sehr früh: als Praktikant während des Studiums. Denn aus dem Praktikanten-Pool rekrutiert die Kanzlei ihre in der Regel zwei Konzipienten pro Jahr. Diese wünschen sich laut Umfrage eine stärker international geprägte Ausbildung. Internationalität ist eines der wenigen Kriterien, bei denen GSV in der JUVE-Umfrage schlechter abschneidet als der Marktdurchschnitt.

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★★
Konzipientenzufriedenheit	★★
Gehalt	★★
Aufstiegchancen	★★
Work-Life-Balance	★★★★
Internationalität	

Bemerkung:

★★★★★ herausragend; ★★★★ sehr gut; ★★★ gut; ★★ empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal; ohne ☆ Marktdurchschnitt nicht erreicht.
Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

«Breit gefächerte Ausbildung, keine strikte Teamzugehörigkeit»
«Selbstständiges Arbeiten, früher Kontakt mit Klienten, früh verantwortungsvolle Tätigkeiten»

«Kanzlei unterstützt mit Bildungsbudget, das gezielt für Fachliteratur, Seminare oder Vorbereitungskurse eingesetzt werden kann.»



Highlights Ausbildung und Karriere

- Die AWAK-Seminare zahlt die Kanzlei. Zusätzlich steht jedem RAA ein Bildungsbudget in Höhe von 1.500 Euro jährlich zur Verfügung.
- Bis zu zwei Monate bezahlter Urlaub in der Vorbereitung auf die Anwaltsprüfung
- Mentor als direkter Ansprechpartner für die Konzipienten aus den Reihen der Anwälte



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 4,5 Millionen Euro

Internationale Präsenz und Einbindung: GSV gehört keinem internationalen Netzwerk an, pflegt aber gute Kontakte zu ausländischen Kanzleien, speziell nach Deutschland. So können Konzipientinnen und Konzipienten für einige Wochen bei befreundeten Kanzleien arbeiten, um Kontakte zu knüpfen und eine andere Rechtsordnung kennenzulernen.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 21
Frauenanteil Juristen: 24 %

Neueinstellungen Konzipienten 2026: 2
Praktikumsplätze 2026: 6 bis 8

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
2.200 Euro (Vollzeit 40 h/Woche)

Juristische Mitarbeiter (monatlich, brutto):
keine Angaben

Konzipienten
(Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.700 bis 4.000 Euro

2. Berufsjahr: 4.000 bis 4.750 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
4.000 bis 4.750 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.750 bis 5.500 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Den Kammerbeitrag zahlt die Kanzlei, die Mittel für die Versorgungseinrichtung nicht, führt sie aber für die Konzipienten ab.

Die Kanzlei zahlt Boni ab dem 2. Berufsjahr. Bis zur Rechtsanwaltsprüfung beläuft sich der jährliche Bonus auf 2.400 bis 3.450 Euro. Nach erfolgreicher Prüfung bis zur Eintragung steigt der Bonus auf 5.700 bis 6.600 Euro.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

ARBEITGEBER | JUVE TOP 25



Taylor Wessing

Die Mehrheit der Konzipientinnen und Konzipienten ist laut JUVE-Umfrage mit Taylor Wessing als Arbeitgeber zufrieden. Jedoch hat die Begeisterung in einigen Punkten im Vergleich zu den Vorjahren nachgelassen, insbesondere was die Unterstützung beim beruflichen Aufstieg und die Vorbereitung auf die RAP angeht. Viel hänge von der Initiative des Einzelnen ab, „grundsätzlich besteht aber Offenheit gegenüber externen Angeboten“, schreibt einer. Im Zuge der praktischen Ausbildung „bemühen sich die Partner bzw. Anwälte, denen im Team zugearbeitet wird, und geben Feedback“. Mit dem inhaltlichen Niveau und Anspruch seiner Arbeit ist der Nachwuchs ebenfalls überwiegend zufrieden, punkten kann die Kanzlei mit ihrer internationalen Ausrichtung.

Insgesamt fällt auf, wie unterschiedlich die Rückmeldungen je nach Praxisgruppe sind. Während die einen mit dem Arbeitsklima und Zusammenhalt mehr als glücklich sind, wird vor anderen Praxen geradezu gewarnt. Überwiegend unzufrieden sind die Teilnehmenden mit ihrer Arbeitsbelastung und Work-Life-Balance. Tatsächlich liegt die Arbeitszeit laut Umfrage mit knapp 52 Wochenstunden nur etwa eine Stunde über dem Durchschnitt anderer Einheiten. Verbesserungsbedarf sieht der Nachwuchs in der Gleichbehandlung von Männern und Frauen. Hier wurde die Kanzlei jedoch vor Kurzem aktiv: Seit 2025 fördert sie die Vernetzung ihrer Juristinnen, u.a. mit einem Legal Ladies Breakfast.



Lob und Kritik von den eigenen Konzipienten

- « In meinem Team herrscht ein kollegialer Umgang und eine gute Arbeitsatmosphäre. »
- « War mal gut. Aber seit sich das Management immer mehr einmischt, geht es bergab. »
- « Einziger Wermutstropfen im Team: Homeoffice ist nicht bzw. nur sehr schwer möglich. »



Highlights Ausbildung und Karriere

- Zugang zu Fortbildungen in der internationalen Struktur von Taylor Wessing
- Secondments an ausländische Standorte der Kanzlei
- Neu: Prüfungsvorbereitung durch externe Strafrechtler:in
- Neu: Legal Ladies Breakfast



Die Kanzlei auf einen Blick

Standort in Österreich: Wien
Umsatz in Österreich 2024/25: 25,0 Millionen Euro
Internationale Präsenz und Einbindung: Die Kanzlei unterhält 27 Büros in 17 Ländern bzw. Regionen. Zudem besteht eine Kooperation mit der ibero-lateinamerikanischen Großkanzlei Ecija.



Personalkennzahlen

Juristen in Österreich: 41
Frauenanteil Juristen: 41 %
Neueinstellungen Konzipienten 2026: 5
Praktikumsplätze 2026: 12

Das JUVE-Urteil

Konzipientenausbildung	★
Konzipientenzufriedenheit	★★
Gehalt	★
Aufstiegchancen	★★★
Work-Life-Balance	
Internationalität	★★★
Bemerkung: ★★★★★ hervorragend; ★★★★ sehr gut; ★★★ gut; ★★ empfehlenswert, ★ im Marktvergleich normal; ohne ★ Marktdurchschnitt nicht erreicht. Lesen Sie auch unsere Methodik ab Seite 68.	

Gehalt*

Praktikanten (monatlich, brutto):
 1.976 Euro bei Vollzeitpraktikum

Juristische Mitarbeiter (monatlich, brutto):
 551,10 Euro, entsprechend der Geringfügigkeitsgrenze

Konzipienten
 (Monatsbezug, 14 Zahlungen im Jahr)

1. Berufsjahr: 3.500 Euro

2. Berufsjahr: 3.800 Euro

Nach der großen Legitimationsurkunde:
 3.800 bis 4.100 Euro

Nach der Rechtsanwaltsprüfung bis zur Eintragung: 4.700 bis 5.000 Euro

*Kanzleiangaben; Bruttogrundgehalt. Kammerbeitrag und Mittel für die Versorgungseinrichtung übernimmt die Kanzlei.

Über alle Senioritätsstufen hinweg können Anwält:innen und Bewerber:innen einen Bonus von bis zu einem Monatsbezug erhalten. Dieser ist abhängig von der individuellen Leistung und/oder dem Kanzleierfolg.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

METHODIK

Methodik

Die Top-Arbeitgeber für Konzipientinnen und Konzipienten:

Wofür die Übersicht gut ist, und wie wir 25 Arbeitgeber auswählen und bewerten

25 Top-Arbeitgeber unabhängig recherchiert und bewertet. So wählen wir aus.

In dieser Analyse stellt die JUVE-Redaktion zum achten Mal die Kanzleien vor, die nach unserer Recherche für Konzipientinnen und Konzipienten besonders attraktive Arbeitgeber sind. Für die Auswahl legt die JUVE-Redaktion folgende Quellen zugrunde: JUVE-Umfragen unter Bewerbern und Konzipienten, Erhebungen bei Kanzleien, etwa zu Gehältern und geplanten Neueinstellungen, sowie die laufende Marktrecherche der JUVE-Redaktion. Dabei können sich die Leserinnen und Leser auf die Unabhängigkeit der Journalisten verlassen, die den Überblick erarbeiten.



Unsere Informationsquellen

Bei der Auswahl und Bewertung der Arbeitgeber stützt sich die JUVE-Redaktion maßgeblich auf die JUVE-Bewerber- und JUVE-Konzipientenumfrage. Zusätzlich hat sie über 25 Kanzleien intensiv zu Nachwuchsthemen befragt und in Gesprächen mit Marktteilnehmern sowie aus öffentlichen Quellen recherchiert. Die Redaktion will so jungen Juristinnen und Juristen wertvolle Einblicke und Bewertungen zu potenziellen Arbeitgebern unter den Kanzleien an die Hand geben.

Die JUVE-Bewerberumfrage 2024/25

erfolgte in Kooperation mit der Bewerbermesse Rewi-Praxistag in Graz sowie online im Zeitraum von Oktober 2024 bis Juni 2025. An der Umfrage beteiligten sich insgesamt 105 Studierende.

Die JUVE-Konzipientenumfrage 2025

haben zwischen März und Juni 447 berufstätige Anwärt:innen und Anwärt:innen ausgefüllt. Aus der Onlineumfrage erhält die Redaktion aussagekräftige Informationen zur Zufriedenheit der Konzipientinnen und Konzipienten, zur aktuellen Stimmung bei den Arbeitgebern und zum Ansehen anderer Kanzleien, zu denen die Umfrageteilnehmenden wechseln würden.

Thema: PHH Rechtsanwältl:innen GmbH

Autor: k.A.

PHH
RECHTSANWÄLTE

METHODIK

Kennzahlen zu Personal und Gehältern

gaben uns 39 Arbeitgeber, etwa Personalzahlen und Gehaltsspannen zum Stand 31. Juli 2025. In der Regel handelt es sich um Arbeitgeberangaben, die anhand der JUVE-Konzipientenumfrage auf Plausibilität überprüft werden.

Das JUVE-Urteil

zeigt auf einen Blick die redaktionelle Bewertung eines Arbeitgebers in seinem jeweiligen Umfeld, von „hat den Marktdurchschnitt nicht erreicht“ (kein Stern) bis „herausragend“ (fünf Sterne). Wenn keine ausreichenden Informationen vorliegen, bleibt eine Kategorie „ohne Wertung“.

Das Renommee

von Kanzleien ist hier entsprechend der Bewertung in den JUVE Handbüchern 2024/25 und 2025/26 für Österreich (www.juve.de/oesterreich) angegeben. Die Anzahl der Sterne entspricht der Bewertung des Marktrenommeees.

Das JUVE-Urteil

- **Konzipientenausbildung:** Die Bewertung bezieht die Rückmeldungen aus der JUVE-Konzipientenumfrage 2025 ebenso ein wie inhaltliche Beschreibungen durch die Arbeitgeber.
- **Konzipientenzufriedenheit:** Die Bewertung basiert auf den Angaben der Juristinnen und Juristen zum eigenen Arbeitgeber in der JUVE-Konzipientenumfrage 2025.
- **Gehalt:** Bewertet die Attraktivität des aktuellen Gehalts für Berufseinsteiger. Grundlage ist die Höhe des Festgehalts, das Thema Bonus ist hier nicht berücksichtigt.
- **Aufstiegchancen:** Die Bewertung basiert auf den Angaben der Juristinnen und Juristen zum eigenen Arbeitgeber in der JUVE-Konzipientenumfrage 2025, den Angaben der Arbeitgeber selbst sowie auf den Erkenntnissen der JUVE-Redaktion darüber, wie Mitarbeitende auf ihrem Karriereweg gefördert werden.
- **Work-Life-Balance:** Die Bewertung basiert auf den Angaben der Juristinnen und Juristen zum eigenen Arbeitgeber in der JUVE-Konzipientenumfrage 2025 und auf Rechercheergebnissen.
- **Internationalität:** Die Bewertung basiert auf Recherchen der JUVE-Redaktion. Sie bezieht die internationale Aufstellung des Arbeitgebers sowie den Grad der Internationalität der Mandatsarbeit und der Ausbildung ein. Auch die Benotung durch die eigenen Konzipientinnen und Konzipienten in der JUVE-Konzipientenumfrage 2025 spielt eine Rolle.

Wenn für einzelne Kategorien keine ausreichenden Informationen vorliegen, nehmen wir keine Wertung vor.